



**Die politischen Seven-Sisters als die
sieben Plagen des globalisierten
Zeitalters:**

**Neoliberalismus, Postdemokratie, Governance,
Privatisierung, Lobbyismus, Big Data, Mediokratie.**

Schriften zur Rebellienz

Peter-W. Gester
missing-link-institut.de

V. 4.0, 2016

**Die politischen Seven-Sisters¹ als die sieben Plagen des globalisierten Zeitalters:
Neoliberalismus, Postdemokratie, Governance, Privatisierung, Lobbyismus, Big Data, Mediokratie.²**

Wenn es eng wird, muss gelogen werden.

Jean-Claude Juncker, EU Ratspräsident, 2011

Diese Denkschrift geht der Frage von Colin Crouch (2011) zum befremdlichen Überleben³ des Neoliberalismus auf mehrfache Weise nach: „What’s left of what’s right“.

In diesem Teil wird der vorläufige Sieg des Seven-Sisters-Komplex in seinen verschiedenen Facetten und in seinen gesellschaftspolitischen Konsequenzen, insbesondere für die Lebenswelten breiter Bevölkerungsschichten beschrieben. Dieses globalisierte, neoliberale Paradigma ist in den nördlichen Industriegesellschaften zum alleinigen und angeblich alternativlosen politökonomischen „Betriebssystem“ des „American Way of Live“ (Effenberger 2013) ausgerufen worden. Die (Leit-)Medien verbreiten täglich seine angeblich segensreichen Wirkungen (Krüger 2013).

Allerdings zeichnen die lebensweltlichen Wirklichkeiten breiter Bevölkerungsschichten ein völlig anderes, gegenläufiges Bild. Diese anderen Wirklichkeiten mit ihren durch diese neoliberalen Entwicklungen entstandenen Fragen, Beschwerden, Problemen und Verarmungen sind in einem Verband, wie der DGSF, wohlbekannt. Zumal viele Verbandsmitglieder im Gesundheitswesen und psychosozialen Feld und an gesellschaftlichen Brennpunkten tätig sind. Die

¹ Es gibt eine ganze Reihe Natur- und Gebäudeformationen, die als Seven Sisters bezeichnet werden. Ich beziehe mich in meiner Begrifflichkeit auf die teilw. unheilvollen und kriminellen Geschäftspraktiken der als Seven Sisters bezeichneten Ölkonzerne (BP, Exxon, Mobil, Chevron, Texaco, Gulf und Shell) (Brökelmann 2010).

² Es handelt sich in diesem Artikel um des Minderheitsvotum der AG Gesellschaftspolitik in der Gesellschaftspolitische Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Gesellschaft für Familientherapie und Systemische Therapie mit Sitz in Köln.

³ Die Qualifizierung des befremdlichen Überlebens bezieht sich auf eine Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, die nur einer Minderheit dient, aber einer Mehrheit schadet, von den Schäden für die Umwelt durch Ressourcenübernutzung u.v.a.m. war dann noch nicht die Rede (Löhr 2008; Maier 2014).

Verbandsmitglieder der DGSF werden in ihrer täglichen Arbeit in ihren vielfältigen Berufsfeldern durch ihre Klientel mit den entwicklungsbedingten Folgen der Seven-Sisters konfrontiert. Berufsfelder, die gleichzeitig von diesen Entwicklungen nicht nur zunehmend tangiert, sondern selbst ebenfalls durch Personalabbau, Kosteneinsparungen, Arbeitsverdichtung, Arbeitskontrolle und Arbeitsbeschleunigung (Rosa 2010, 2013), überbordende Bürokratie und gesetzliche „Umstrukturierungen“ eingeschränkt, behindert, erschwert oder strukturell ausgetrocknet werden.

Man derzeit 2015/2016 das systemische Berufsfeld, seine Verbände und seine Verlage als so stark entpolitisiert bezeichnen, dass diese Entpolitisierung nach Maßstäben klassischer systemischer Meta-Theorien bisweilen perverse Blüten treibt.⁴

Jenseits der Benennung dieser Analyse als Minderheitenvotum aus der Arbeitsgemeinschaft Gesellschaftspolitik der DGSF⁵ könnte man die folgenden Beschreibungen nicht nur als eine Synopsis der einschränkenden Kontextbedingungen verstehen, die Psychotherapie,

⁴ Bspw. ist ein manifestes Unikum der entpolitisierten und ebenfalls neoliberal durchseuchten, systemischen Verbandswelten die sogenannte Mailing-Liste als virtuelle Praxisgemeinschaft der Systemischen Gesellschaft in Berlin. Die SG ist mit ca. 900 Mitgliedern der kleinere Schwesterverband der größeren SG mit ca. 6.500 Mitgliedern. In dieser Mailingliste ist es bei Strafe der sofortigen Relegation verboten meta-kommunikative Kommentare der obskuren Plattformeigentümerschaft durch einen Privatunternehmer zu posten, obwohl fast alle User annehmen diese Plattform würde der SG gehören und von ihr gesteuert. Der User wird von der SG strukturell in eine infantilisierende Triangulation zwischen Verband und dem Plattformbetreiber gedrängt. Möchte der User darüber im Kontextrahmen der SG Mailingliste diskutieren, wird er vom Privateigentümer der Liste zwangsrelegiert. Will sich der so geprellte User beschweren, verwies der privatunternehmerische Plattformeigner auf die SG und die SG antwortet, das sie auf den Plattformeigner keinen Einfluss habe. M.a.W. die SG befürwortet in einem von ihr selbstgeschaffenen Triangulationskontext, der alle Kriterien eines malignen oder perversen Dreiecks erfüllt, das Verbot von transparenzerzeugender Meta-Kommunikation und Kontextanalysen. Damit fällt die SG historisch in eine Zeit vor 1951 zurück als der Meilensteinartikel von Gregory Batesons „Towards a Theory of Schizophrenia“ mit der Doppelbindungstheorie publiziert wurde.

⁵ Gesellschaftspolitische Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Gesellschaft für Familientherapie und Systemische Therapie mit Sitz in Köln. Dass diese Denkschrift bisher ein Minderheitenvotum der DGSF AG Gesellschaftspolitik ist, zeigt deutlich wessen politischen Geistes Kind bisher die Funktions- und Entscheidungseliten der systemischen Verbände sind. Ebenso zeigt es das Ausmaß und den Umfang in dem das sogenannte systemische Berufs-, Therapie- und Beratungsfeld, theoretisch, praktisch und publikatorisch erfolgreich entpolitisiert wurde. Dieser Entpolitisierung wird mit dieser Denkschrift in einem ersten Schritt gegen gearbeitet.

Immerhin hat die DGSF für ihre Jahrestagung 2016 in Frankfurt (vermutlich erstmalig auf einem deutschen Kongress für Psychotherapie) über den ganzen Kongress einen umfangreichen Strang zum Thema der Seven-Sisters ermöglicht!

Beratung und sozialen Interventionen heute begrenzen, sondern als ein Vademekum der politisch organisierten einschränkenden Einflüsse und Angriffe auf heutige Lebenswelten. (vgl. Morlang 2012; Lessmann 2012).

Der separate zweite Teil wird zunächst auf historische psychotherapeutische und psychologische Bewegungen hinweisen in denen Psychotherapie⁶, Beratung und Psychologie⁷ ohne Verortung in dem jeweiligen gesellschaftlichen Kontext vernünftigerweise undenkbar waren. Dann wird im Fortgang des zweiten Teiles über Protest- und Widerstandsformen gegen diese Entwicklungen Auskunft geben und auf einige alternative Gesellschaftsmodelle bzw. gesellschaftlichen Utopien hinweisen.

Vorbemerkung

Der historischen Etablierung der demokratischen Nationalstaaten auf der nördlichen Hemisphäre liegt holzschnittartig beschrieben folgender gesellschaftlicher General(tausch)vertrag zugrunde:

Die Bürger verzichten auf Gewaltanwendung und zahlen Steuern (Sloterdijk 2010). Dafür erhalten die Bürger im Gegenzug demokratische Mitbestimmungsrechte, während der Staat für Schutz, Sicherheit, Bildung, Gesundheit und sozialen Ausgleich unter den Bürger sorgt und eine Infrastruktur bereitstellt. Dieser implizite gesellschaftliche Grundlagenvertrag scheint nicht nur in seinen Grundfesten erschüttert zu sein, sondern der Staat erweist sich immer häufiger als ein aktiver Risikoverschieber der Rechte seiner Bürger oder gar als Risiko- und Gefahrenauslöser oder Gefahrenquelle für seine Bürger (Beck 1986, 2008; Sloterdijk 1983, 2008). Die Folgen der letzten Wirtschaftskrisen (Dotcom-Blase 2000, Finanz- und Wirtschaftskrise ab 2007, Eurokrise ab 2009) einschließlich der entsprechenden politischen Ursachen werden mittlerweile nicht mehr nur von den Bürgern, sondern auch von den ersten Politikern als Angriff auf ihre Lebenswelt erfahren (vgl. Morlang 2012; Lessmann 2012).

⁶ So zum Beispiel in der Sexpol (politische Sexologie) Bewegung der 1920er bis Mitte der 1930er Jahre, in der Wilhelm Reich eine wichtige Rolle spielte, bevor dieser Bewegung von den Nazis endgültig der Garaus gemacht wurde.

⁷ Oder in der kritischen Psychologie von Klaus Holtkamp und anderen in den 1960er Jahren.

Das neoliberale, marktkonforme wirtschaftliche „Betriebssystem“ hat sich von der sozialen Marktwirtschaft oder des rheinischen Kapitalismus (Albert 1992) weit entfernt und hat sich in eine asoziale kapitalgerechte Marktwirtschaft gewandelt (Weiss, Schmiederer 2004). Das frühere sozialmarktwirtschaftliche „Betriebssystem“ ist deshalb in seinen Grundfesten erschüttert und ist in weiten Teilen erodiert. Die Bürger quittieren das wiederum durch zunehmende Wahlverweigerung.

Die unterschiedliche und differenzierte Modellvielfalt über den Wandel der staatlichen und gesellschaftlichen „Betriebssysteme“ werden in den (Post-) Demokratietheorien dargestellt (Schmidt 2010)⁸.

Die Dämmerung der ehemaligen demokratischen Sozialstaaten (Borchert 2013) der nördlichen Industriegesellschaften setzen sich aus den im Folgenden aufgeführten Komponenten zusammen. Die Reihenfolge bedeutet kein Entstehungsprimat, sondern es ist von einer zeitparallelen Entwicklung verwickelter wechselseitiger Abhängigkeiten der einzelnen Beschreibungsdimensionen in den vergangenen 35 Jahren auszugehen.

Deshalb fasse ich diese (sieben) politökonomischen Plagen des heutigen Zeitalters in den folgenden Ausführungen unter dem Containerbegriff der Seven-Sisters zusammen. Die Schlüsselentwicklungsfelder des Seven-Sisters-Komplex im globalisierten Zeitalter sind: Neoliberalismus, Postdemokratie, Governance, Privatisierung, Lobbyismus, Mediokratie, Big Data.

Letztendlich geht es um die Entscheidung der unentscheidbaren Frage, ob man sich das globale Betriebssystem und seine europäisch deutsche Variante(n) in einer nichtkriegerischen und ökologisch überlebensfähigen Weiterentwicklung vorstellen kann, ob man es noch als friedvoll⁹, eigenreformfähig erachtet bzw. in welche

⁸ Laut Schmidt ist anzumerken, dass die deliberative (öffentlich dialogische Verhandlungs-) Demokratie, wie sie bspw. von Habermas (1992) entworfen wurde, nie eine realwirksame Rolle im Reigen der Demokratietheorien gespielt hat von einer realen Umsetzung in den politischen Alltag ganz zu schweigen. Es stellt sich die Frage in welchem Umfang eine Umsteuerung von einer Repräsentations- zu einer Beteiligungs- oder Volksentscheidungsdemokratie möglich sein wird. An dieser Frage wird sich in den nächsten Jahren vermutlich das „Schicksal“ der Postdemokratie der nördlichen Industriegesellschaft 4.0 entscheiden.

⁹ Nicht ohne Bedacht sagte Egon Bahr am 3. Dezember 2013 zu Heidelberger Schülern in der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte: „Hitler bedeutet Krieg“, habe sein Vater 1933 zu ihm gesagt. Als Heranwachsender habe er das nicht geglaubt. Und so sei das jetzt wieder: „Ich, ein alter

Richtungen man sich die Entwicklungen dieses globalen Betriebssystems vorstellt.¹⁰

Globalisierung

Die Welt befindet sich in einem epochalen Wandel. Globalisierung, Klimakrise, ökologische Übernutzung der Umwelt, digitaler Umbau zur Internet- und Industriegesellschaft 4.0, demographischer Wandel in nördlichen Industriegesellschaften auf der einen Seite und Migrationsströme aus dem Süden und Osten auf der anderen Seite sind die Schlüsselbegriffe (Altvater et al. 2006; Müller 2008). Geostrategisch ist die aktuelle globale Situation durch eine radikale Verschiebung gekennzeichnet.¹¹ Das seit vierhundert Jahren stabile Weltzentrum im atlantischen Raum hat sich in den pazifischen Raum verschoben (Schwägerl, Rinke; Kissinger 2014).¹² Der Globalisierungsreader der Blätter für deutsche und internationale Politik (2009) gibt einen guten Überblick zu diesem Thema.

Sieg der neoliberalen Wirtschaftsordnung

Diese weltweiten Umbrüche werden durch das Wüten des Neoliberalismus beschleunigt und verschärft. Während die 68er Generation auf dem Gebiet der kulturpolitischen Liberalisierung der

Mann, sage euch, dass wir in einer Vorkriegszeit leben.“ Und die jungen Leute, sagte er, würden es ihm nicht glauben. „In der internationalen Politik geht es nie um Demokratie oder Menschenrechte. Es geht um die Interessen von Staaten. Merken Sie sich das, egal, was man Ihnen im Geschichtsunterricht erzählt.“

¹⁰ Als globales Betriebssystem wird das globale Streben nach einem American Way of Live bezeichnet, das durch ständige Wachstumsraten gekennzeichnet ist mit den ökologischen Folgeschäden und einer ökologischen Übernutzung der Weltökosysteme (ökologischer Fußabdruck).

¹¹ Als symbolisch kommentierende Verdichtung dieser Machtverschiebung kann man die Filmgenres des Western und des Eastern anführen. Die thematischen Plots und die Geschichtsklitterungen der Pferdeoper des Western zeichnen die Ablösung der Agrar- durch die Industriegesellschaft mit der Weiterentwicklung zum Roadmovie und dessen Personalwechsel vom Rider zum Driver nach (Hembus 1995).

Auf der Seite des Pazifik wurde der Western vom Eastern abgelöst. Eine Filmgattung, die von Bruce Lee bis Jackie Chan oder Jet Li die kunstvolle, aber gleichzeitig aggressiv kämpferische Hochgeschwindigkeitskörperartistik als zentrales Thema hat. Ein häufiger Plot ist, dass sich der jeweilige Underdog durch ausdauerndes und qualvoll schmerzhaftes Training von Zwingherren und Tyrannen befreit oder emanzipiert (Moser, Schöndeling 2001).

¹² Zu den globalen Entwicklungen und geopolitischen Neustrukturierungen der nächsten 35 Jahre bis 2050 liegt der DGSF AG Gesellschaftspolitik eine ausführliche synoptische Analyse vor (Gester 2014, 2015a). Diese Synopsis kann auf der HP des missing-link-institutes downgeloaded werden.

Gesellschaft vollständig gesiegt hat¹³, hat im Gegenzug auf dem Gebiet der wirtschaftspolitischen und demokratietheoretischen Entwicklung die neoliberale Wirtschaftsordnung den vollen Sieg davon getragen (Crouch 2011).

Die sozialdemokratische Politik der sozialen Unterstützung der Schwachen und der Privilegierung gemeinschaftlicher Interessen, wie sie mehr als dreißig Jahre lang in der Mehrheit der Industriestaaten mit den Mitteln des demokratischen Nationalstaates betrieben wurde, ist längst beendet.

Die kulturpolitische Liberalisierung der 68er hat ironischerweise erst die gesellschaftlichen Voraussetzungen für die heutige hedonistische Wal-Mart-Gesellschaft geschaffen. M.a.W. der kulturpolitische Sieg der 68er, der eine angstfreie Gesellschaftsutopie (Bloch 1974), ein Gegenentwurf zum eindimensionalen Menschen (Marcuse 1987) sowie dessen sexuelle Befreiung (Marcuse 1977, Herzog 2005) zum Ziel hatten, ist im Ergebnis noch nicht einmal ein Pyrrhussieg, sondern war sogar schlimmer als eine totale Niederlage. Denn die heutige Gesellschaft der Angst (Bude 2014) beruht nicht mehr nur auf kulturpolitischen Zwängen und psychologischen Ängsten (Duhm 1972/9, sondern auf wirtschaftlich erzwungenem Prekariat und vieldimensionaler Pauperität (Butterwegge 2008, 2012, 2015). Der weltbekannte kanadische Wirtschaftswissenschaftler John K. Galbraith (2005) spricht von einer „Betrugsökonomie“. Sein Sohn James K. Galbraith (2010) bezeichnet diese Wirtschaftsordnung als „predator states“ Raubtierkapitalismus.

Ein gewandeltes Leitbild und zwei Schlüssel-Metaphern

Wirtschaftspolitik ist nicht nur zu einem großen Teil Psychologie, sondern arbeitet auch mit Metaphern zur breiten Durchsetzung ihrer Interessen. Die bundesrepublikanische Wirtschaftsordnung die sog. soziale Marktwirtschaft wird grundsätzlich als eine gerechte Wirtschaftsordnung dargestellt. Die selbstorganisierende Gerechtigkeit der sozialen Marktwirtschaft wird durch die Metapher der „unsichtbaren Hand erklärt“. Soweit es offensichtliche Reichtumsunterschiede gibt, sollen diese in der „Pferde und Spatzen

¹³ Spätestens seit den Schriften von H.P. Duerr (1994, 1995) wissen wir im Unterschied zu den Beschreibungen von N. Elias (1976), dass kulturpolitische Fortschritte und Siege keinen Zivilisationsfortschritt bewirken, solange sie nicht in einer veränderten Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung gründen.

Tröstung“ als tiefenstrukturell sinnvoller Ausgleich für alle Marktteilnehmer verkauft werden.

Soziale Marktwirtschaft

Die soziale Marktwirtschaft war das gesellschafts- und wirtschafts-politische Leitbild der Bundesrepublik mit dem Ziel, wirtschaftliche Freiheit am Markt mit sozialem Ausgleich zu verbinden, da nicht alle Güter am Markt handelbar sein sollen (Sandel 2012, 2013). Es sollte mehr Gerechtigkeit durch staatliche Eingriffe gewährleistet werden, die die Freiheit der wirtschaftlich Starken zugunsten der wirtschaftlich Schwächeren zu zähmen und auszugleichen versuchen. Die soziale Marktwirtschaft zieht deshalb immer auch Umverteilungsprozeduren nach sich.¹⁴ Die gesetzlichen und sozialpolitischen Regularien einer sozialmarktwirtschaftlichen Gesellschaft sollen eher einen egalitären Ausgleich als eine strukturelle Ungleichheit fördern (Müller-Armack 1966). Die Realwirtschaft soll an den Grundsätzen der sozialen Marktwirtschaft ausgerichtet sein.¹⁵

Soziale, asoziale Marktwirtschaft oder Turbo-Kapitalismus Raubtier-Kapitalismus?

International in der Endphase der sozialen Marktwirtschaft wurde diese Wirtschaftsform von dem französischen Ökonom Michel Albert (1992) als rheinischer Kapitalismus, als ein „Leben und Leben lassen“, bezeichnet. Albert fragte sich gleichzeitig, ob die soziale Marktwirtschaft überhaupt noch existiert oder ob sie nur noch eine ausgehöhlte ideologische Metapher ist, deren Realität längst durch einen anglo-amerikanischen Turbo-Kapitalismus¹⁶ abgelöst worden sei. Ein Turbo-Kapitalismus, dessen Ziel die Förderung gesellschaftlicher Ungleichheit durch eine Gerechtigkeitsidee herstellt, in der alle materiellen und immateriellen Güter am Markt handelbar

¹⁴ Als Ausgleichsmechanismen gelten: soziale Partnerschaft, paritätische Mitbestimmung, freie Bildung, Vermögensumverteilung.

¹⁵ Müller-Armack hielt bis zu seinem Lebensende an der Übereinstimmung zwischen Realwirtschaft und Sozialwirtschaft fest, während Ludwig Erhard die soziale Marktwirtschaft schon 1974 für beendet erklärte (Reichel, 1988).

¹⁶ Es sei in diesem Zusammenhang daran erinnert, dass die Ursprünge dieser Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung auf einer Kombination von Landraub und Völkermord an den Indianern aufbauten. Die Agrarwirtschaft dieses Landes beruhte auf Sklaverei. Noch 1965 wurden Malcolm X (1999) und 1968 Martin Luther King (Waldschmidt-Nelson 2000) ermordet und Rassenunruhen flammen bis heute heftig und regelmäßig auf.

sind¹⁷ und sich die Freiheit der gesellschaftlich und wirtschaftlich Tüchtigen und Starken durchsetzt (Krysmanski 2010, 2012; Stiglitz 2012; Freeland 2013).¹⁸

Weiss und Schmiederer (2004) beschrieben den Wandel von der sozialen zur asozialen marktgerechten Demokratie in der Wirtschaft und Politik den Staat und ihre anderen Mitbürger ausplündern. Der weltbekannte kanadische Wirtschaftswissenschaftler John K. Galbraith (2005) geht weiter und spricht von einer gesamtsystemischen „Betrugsökonomie“. Sein Sohn James K. Galbraith (2010) bezeichnet diese Wirtschaftsordnung als „predator states Raubtierkapitalismus“.

Fabian Scheidler publiziert 2015 „Die Megamaschine als Geschichte einer scheiternde Zivilisation“, deren industriell-monetär-metallurgischer Komplex seit 500 Jahren Gewalt und Krieg gegen Mensch und Natur in die ganze Welt exportiert.

Die unsichtbare Hand

Sobald Kritik an der sozialen Marktwirtschaft geübt wird, holen die Verteidiger der sozialen Marktwirtschaft die unsichtbare Hand des Ökonomen Adam Smith (1723-1790) als konzeptuelle Rechtfertigungsmetapher hervor. Es handelt sich hier um einen zentralen Folklorebestandteil der angeblich seriösen und wissenschaftlichen Volkswirtschaftslehre (Vogl 2010). Es wird über systemtheoretische Hilfskonstruktionen behauptet, dass die unsichtbare Hand das freie Marktgeschehen selbstregulierend so steuert, dass sich das Marktgeschehen zum positiven Nutzen aller Marktteilnehmer selbst reguliert.¹⁹ Auch was zunächst als ein egoistisches Motiv erscheint, wird volkswirtschaftlich von der unsichtbaren Hand in einen Nutzen aller Marktteilnehmer gewandelt. Die unsichtbare Hand wirkt wie ein ausgleichender gütiger Gott auf das Marktgeschehen ein. Vogl (2010; Pahl, Sparsam 2012) bezeichnet die Ideologie der unsichtbaren Hand in Anlehnung an die Metaphysik

¹⁷ Im systemischen Bereich gab es dazu das neoliberale Beziehungsmodell Radikale Marktwirtschaft von Simon (1998).

¹⁸ In den Romanen von John Steinbeck „Jenseits von Eden“ (1962), „Der Dschungel“ (1993) von Upton Sinclair und „Fegefeuer der Eitelkeiten“ von Tom Wolfe (1990) wird das amerikanische Modell des Turbo-Kapitalismus in seinen verschiedenen Phasen dargestellt.

¹⁹ Wer, außer Theologen, beruft sich heute noch ernsthaft auf (ökonomische) ‘System-Theorien‘ von 1776?

der Theodizee (Altmann 1969) als die Oikodizee²⁰ eines wirtschaftsliberalen Despotismus

Pferde und Spatzen „Theorie“

Wird die Ungleichheit allzu offensichtlich und gibt es Kritik und Unmut über die entstandenen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Ungleichheiten wird die Pferde und Spatzen²¹ Metapher bemüht: Je besser es den Pferden geht und je mehr Hafer sie fressen, desto mehr Getreidekörner bleiben im Pferdedung übrig, von denen sich die Vielzahl der Spatzen gut ernähren kann.

Angetrieben durch diese „vertröstende“ Metapher schien es nur gerecht, das Geschäfts-, Finanz- und Bankenwesen nach und nach von seinen einschränkenden und kontrollierenden Restriktionen zu befreien. Denn analog zu dieser Metapher führt immer größerer Reichtum in den Händen von Wenigen zu immer besserer Ernährung der vielen Armen.²²

Diese Metapher war auf menschliche Verhältnisse übertragen nicht nur unappetitlich, sondern stellte sich als ökonomische Folklore heraus. Sie öffnete aber die Büchse der Pandora zu einer allgemeinen wirtschaftlichen Liberalisierung der Arbeitsmärkte, dem Abbau von Arbeitnehmerrechten und Kündigungsschutz sowie der Finanz-, Banken- und Börsenwelt sowie deren Kontrollorganen.

Der lange Marsch vom Gerechtigkeits- zum Verwaltungsstaat Gewährleistung von Gerechtigkeit

Auf dem langen Marsch vom mittelalterlich feudalen Gerechtigkeitsstaat über die Stationen der Monarchie, der Demokratie zur Postdemokratie haben die Herstellungsprinzipien und Gültigkeitsweite von Gerechtigkeit den Wandel der gleichen Konstanten erfahren.

In der mittelalterlichen Feudalgesellschaft galt das Prinzip des genügsamen, geduldigen und barmherzigen Regierens. Die Einhaltung und Realisierung dieser Prinzipien wurde von der transzendenten

²⁰ Göttliche Herrschaft einer alternativlosen Ökonomie für Profite von Wenigen zum Nachteile von Vielen.

²¹ Trickle Down oder Horse And Sparrow Theory

²² Das Abgrasen von Müllcontainern durch Obdachlose ist eine realwirtschaftliche und praktische Umsetzung dieser Metapher.

Macht Gott und den christlichen Werten reguliert²³. Diese Zugangs- und Eintrittsregulierungen zu den zentralen transzendenten Metaphern²⁴ des jenseitigen Paradieses oder der ewigen Verdammnis in der jenseitigen Hölle wurden durch ewige Erlösungsoptionen oder ewige Verdammnisdrohungen überwacht.²⁵

Gerechtigkeit als ökonomisches Marktprinzip

Es muss aber als zentrales Prinzip der westlichen Entwicklung der Gouvernamentalität festgehalten werden, dass die Pragmatik von Gerechtigkeit in erster Linie durch das wechselseitige Durchdringen und die Vernetzung von ökonomischen Marktprinzipien und moralischen Vorstellungen bewirkt werden sollte.

Auf den mittelalterlichen Märkten wachten die lokalen Ordnungskräfte darüber, dass der Kunde bzgl. Warenqualität und Preis ein gerechtes Angebot erhielt und nicht übers Ohr gehauen wurde (Foucault 2010). Die unsichtbare Hand des gerechten mittelalterlichen Marktes war hier der Marktbüttel als eine frühe Gewerbeaufsicht, der im Auftrag des Fürsten, wenn nötig handfest oder strafend, eine gerechte Qualitäts- und Angebotspreisrelation kontrollierte und durchsetzte. Dieses Gerechtigkeitsprinzip wandelte sich zum Prinzip einer polizeilich orientierten Rechtsprechung bis zur Niederlegung einer zivilen Rechtsordnung durch Napoleon im Code Civil (1804-1815).²⁶ Der Code Civil wurde in Deutschland zum rheinischen Recht entwickelt, das man als Keimzelle des rheinischen Kapitalismus oder der gerechten sozialen Marktwirtschaft verstehen kann.

Frühe Pragmatik der Governance

²³ Inwieweit diese Umsetzung jeweils gelang oder sich sogar ins Gegenteil verkehrte, steht wiederum auf einem ganz anderen Blatt.

²⁴ Es versteht sich von selbst, dass diese transzendenten Metaphern als wirkliche Realitätsräume erlebt wurden.

²⁵ Bis heute wird im Rahmen bspw. in humanistisch-transpersonalen und psycholytischen Therapiemodellen versucht, den Realitätscharakter dieser transzendenten Metaphern durch eine Kombination aus neurophysiologischen und halluzinogenen Substanzen zu retten. Diese perinatalen und postmortalen Matrizen sollen an den Ein- und Austrittzeitpunkten des Lebens als naturrechtliche Stratifizierung einer inneren Topographie zwischen paradiesisch-luftig-wolkiger Höhenwelt und feurig-abgetiefter Höllenwelt festgezurt werden (Grof, Halifax 1978; Grof 1985).

²⁶ Der Code Civil oder der Code Napoleon kann seinerseits wieder auf das römische Recht zurückgeführt werden.

Die Schrift von „Il Principe“ (1513) von Nicolo Machiavelli (1986) kann als bekannteste pragmatische Anleitung einer gerechten und effektiven Regierungskunst zur Beherrschung des Volkes durch den Renaissancefürsten²⁷ angesehen werden. In dieser Schrift wird ein gerechtes Machtausübungsensemble auf verschiedenen Interventionsebenen dargestellt, dessen ausschließlicher Zweck in der Erhaltung oder Ausweitung eines politischen Territoriums liegt. Hinzu kommen Strategien zur Ausbeutung und Ausplünderung der Einwohner durch den Souverän. Diese Ausbeutung soll der Fürst in einer Mischung aus Zuckerbrot und Peitsche ausführen, damit sein Volk nicht auf die Idee eines Volksaufstandes kommt, den Fürst als unentbehrlich für sein Wohlergehen erachten und im Idealfall den Fürst auch noch liebend in das Herz des Volkes geschlossen hat. Da Idealfälle in der Politik eher selten sind, soll das Volk den Fürsten zumindest fürchten.

Gouvernementalität, Governance, New Public Management,

Michel Foucault bezeichnet das Ensemble der staatlich-steuernden und kontrollierenden Interventionsmethoden zur Kontrolle einer Bevölkerung als Bio-Macht oder Biopolitik. Dabei geht es um die Steuerung des Bevölkerungswachstums durch Geburt, Leben, Tod, die Kontrolle deren Sexualität (1977, 1989, 1989), der Delinquenz, der Organisation des Strafwesens (1976), der Überwachung und normierenden Unterscheidung des Wahnsinns und seine politische Unterscheidung zur geistigen Normalität (1978). Die Bewusstseinsverschränkung zwischen den Regierungs- und Überwachungstechnologien und den Selbstführungsformen der Bevölkerung zur Herstellung des disziplinarischen Gehorsams der Bevölkerung bezeichnet Foucault als Gouvernementalität (2008, 2012). Gouvernementalität ist aus Sicht Foucaults eine implizite Übereinkunft zwischen Herrschenden und Beherrschten sowie den notwendigen begleitenden Glaubenssysteme, die eine meta-kommunikative Hinterfragung und einen Aufstand gegen dieser Verschränkungen durch eine Mehrheit der Bevölkerung verhindert. Seit den 1990er Jahren hat sich für die netzwerkartigen Formen einer ordnungspolitischen Kontextsteuerung der englischsprachige Begriff

²⁷ Lorenzo II de' Medici (1492-1519)

Governance für eine moderne Form der Regierungskunst durchgesetzt (Bröckling et al. 2000).

Unter den Stichworten New Public Management oder Governance (Bröckling et al. 2000) wurden die Marktorientierung der öffentlichen Verwaltung und eine Privatisierung staatlicher Firmen vorangetrieben. Governance kann man folglich als ein pragmatisches Ensemble von Regierungstechnologien beschreiben, das aus Gesetzen, Verwaltungsvorschriften, Auslegungs- und Ausführungsbestimmungen, einschließlich einer entsprechenden realen Wirtschaftsordnung und eines vorherrschenden Diskurses besteht, der dieses Ensemble zu einem allein gültigen TINA-System²⁸ erhebt.²⁹ Dieses Ensemble von Regierungshandeln wird über (un-)bestimmte Zeiträume von der Bevölkerung zur Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung als notwendig erachtet und deshalb bis zum revolutionären Widerruf akzeptiert.

Governance 3.0

Im Rahmen des technologischen Umbaus auf dem Weg zur Industriegesellschaft 4.0 gehen die Fachgebiete von Governance, Big Data, Predictive und Recorded future³⁰ und das sogn. Kagglen³¹ eine unheilvolle Verbindung ein.³² Damit sollen gesellschaftliche Entwicklungen nicht nur vorhergesagt, sondern bei Bedarf auch Unruhen, Rebellionen, Revolutionen bis zu Kriegen durch Kriseninterventionen kontrolliert oder abwehrt werden zu können.³³

²⁸ TINA: There is no Alternative im Unterschied zu TATINA: Astonishingly there is an alternative.

²⁹ Dieses Ensemble bezeichnet Foucault (2010) als Veridiktion. Als Veridiktion wird ein kommunikatives Ensemble von bekennenden Glaubenssätzen definiert, die in einer bestimmten Zeitepoche zu einer Wirklichkeits- und Überzeugungspraxis im Rahmen bestimmter Weltbilder führen. Das TINA Veridiktionsensemble dieser Epoche ist die neoliberale Postdemokratie, die mit ihren Additiven in dieser Schrift als Seven-Sisters des globalen Zeitalters bezeichnet werden.

³⁰ Algorithmische Stichwort oder Gerüchte Sammlung im Internet speziell den sozialen Medien.

³¹ Kaggle ist die Schaffung mathematischer Vorhersagealgorithmen im Rahmen von Big Data Analysen.

³² Siehe dazu auch das Kapitel Informationelles Selbstbestimmungsrecht und Big Data.

³³ Dazu wurde seit 2003 eine länderübergreifende europäische paramilitärische und mit geheimdienstlichen Befugnissen ausgestattete Gendarmerietruppe EGF oder Eurogendfor zum „Krisenmanagement“ (Aufstandsbekämpfung) mit Sitz im italienischen Vincenca aufgebaut. Diese Truppe kann unter das Kommando der EU, der vereinten Nationen, der NATO, der OSZE oder anderer Ad hoc Koalitionen gestellt werden. Die parlamentarische Kontrolle der

Der Kritiker des digitalen Epoche Evgeny Morozov³⁴ (2013) spricht von der strukturellen Logik und strukturellen Gewalt des präemptivem Regierens.³⁵ „Das Resultat ist eine neue Reihe von Anreizen, um die Leute zu verleiten, ihre Daten preiszugeben und zu teilen. Die NSA wird sie so oder so bekommen, aber für mich ist die NSA nur Teil eines viel größeren Problems, das ich in einer Art von präemptivem Regieren sehe, gestützt auf Voraussagen und Informationsanalysen, durch die Probleme entschärft werden sollen, bevor es Probleme sind. So, wie die NSA Terroristen ausfindig macht, bevor sie Terroranschläge begehen, so handeln andere Behörden nach der gleichen Logik. Leute sollen gesund werden, bevor sie krank sind. Dank der neuen technologischen Infrastruktur werden Probleme im Voraus gelöst, und zwar mittels Anreizen, die neue Verhaltensweisen hervorrufen. Für einen Technokraten ist das eine perfekte Sache. Nicht so für einen Demokraten, der sich denkende Bürger wünscht, die zwischen richtig und falsch zu unterscheiden wissen und fähig sind, sich an der Verbesserung des Systems zu beteiligen.“

Postdemokratie

Postdemokratie (Crouch 2009) ist ein Container-Begriff, der das strukturell geronnene Ensemble gesetzlicher Bestimmungen beschreibt, inklusive des asymmetrischen Beziehungsangebots, das die jeweilige politische Klasse den Bürgern macht. Auf eine schlichte Formel gebracht, müssen alle politischen Prozesse demokratisch aussehen und sich demokratisch anfühlen³⁶, aber das Leitmotiv der Postdemokratie ist die strukturell und gesetzlich abgesicherte Entscheidungskontrolle zugunsten der jeweiligen Machtinhaber durch Machtverschiebung bisheriger demokratischer Prozeduren. Zur Umsetzung dieser Tendenzen wurden die gesetzlichen Bestimmungen so ‚getunt‘, dass die Mitwirkungsmöglichkeiten der Bürger rasant eingeschränkt wurden.

EGF wird bezweifelt. Deutschland ist bisher kein Mitglied dieses Verbundes, da die Trennung von Polizei und Militär verfassungsgegeben festgeschrieben ist.

³⁴ FAZ Feuilleton vom 30.9. 2013

³⁵ vorauseilenden Regieren

³⁶ In der Postdemokratie werden nach wie vor Wahlen abgehalten, die einen Politikwechsel im Rahmen des etablierten Parteienspektrums bewirken können.

Im Gegenzug wird das Politikmarketing in den Vordergrund gerückt. Politische Themen werden durch Meinungsumfragen ermittelt und von PR-Experten und Spin-Doctors zum einem werbewirksamen Produkt aufbereitet, das durch Infotainment an die Bürger zu verkaufen versucht wird. Die politische Klasse versucht, Beteiligungswünsche von Bürgern an politischen Entscheidungsprozessen im Rahmen von Politainment und Particitainment durch minimale Beteiligungsformen maximal auszureizen. Politische Entscheidungen finden hinter verschlossenen Türen in informellen Küchenkabinetten statt. Hier stellt big government im Einvernehmen mit dem big business die entscheidenden Weichen. Aber gleichzeitig verspielt die Politik dadurch die eigene Souveränität und damit die Souveränität ihrer Bürger.

Zu weiteren Leitlinien der Postdemokratie wurden die Stichworte Effektivität und Beschleunigung zur optimierten ökonomisierten Entscheidungsfindung in der öffentlichen Verwaltung. Die Politik versucht, ihre Schlagzahl zu erhöhen und die Tempovorgaben der in Millisekunden getakteten Finanzmärkte einzuholen (Schirmacher 2014). Aber demokratisch getaktete parlamentarische Entscheidungen zeichnen sich durch reflexive Bedächtigkeit ihrer Entscheidungsfindungen aus. Aber gleichzeitig verspielt die Politik dadurch die eigene Souveränität und damit die Souveränität ihrer Bürger (Vogl 2015).

Andererseits werden bestimmte politische Themen über Jahre nicht ernsthaft angepackt, da die Politik und ihre PR-Berater den Volkszorn fürchten und deshalb durch Aussitzen auf die lange Bank geschoben.

Diese Entwicklungen des Gemeinwesens werden als simulative, symbolische, konsensuelle, unpolitische, halbierte, marktkonforme, totalitäre Demokratie, autoritärer Despotismus oder umgekehrter Totalitarismus bezeichnet (Blühdorn 2013, Michelsen, Walter 2013). Die Bürger sollen alle vier bis sechs Jahre mit ihrem Kreuzchen brav die politischen Entscheidungseliten legitimieren und ihre Steuern

bezahlen, sich darüber hinaus als (Arbeitskraft-)Unternehmer betätigen und sich sonst in politischem Quietismus³⁷ üben.

In der empirischen Princeton Studie sprechen die Politikwissenschaftler Gilens und Page (2014) den USA ein demokratisch verfasstes Gemeinwesen ab und beschreiben, dass die USA zu einer lupenreinen Oligarchie mutiert sind. In dieser Oligarchie bestimmt nur noch eine kleine Minderheit von Wirtschaftseliten einen substanziellen Einfluss auf die US-Regierung hat. Die Machtstrukturforschung kommt zu identischen Ergebnissen (Krysmanski 2010, 2012). Jürgen Habermas sieht deshalb die Fundamente des demokratischen Systems beschädigt. Die Politik macht das, was 80 Prozent ablehnen. Deshalb wird Demokratie zum chronischen Störfaktor.

Bei den Bürgern gilt das politische Personal als eine Kaste inkompetenter, korrupter, parasitärer und deshalb skandalgeschüttelter Strippenzieher, die den politischen Betrieb als Selbstbedienungsladen verstehen (Schumpeter 1902, Blühdorn 2013). Postdemokratie ist eine nie versiegende Quelle für Unredlichkeit und Betrug (Tillack 2009, Meurer 2013). Postdemokratie kann man als einen (scheinbar) sanften Verlust der bürgerlichen Freiheiten verstehen (Kirchhof 2004).

Privatisierung

Die Vertreter des Neoliberalismus waren der Auffassung, dass staatlich organisierte Dienstleistungen oder/und die staatliche Herstellung von Gütern zu teuer, zu langsam und zu ineffektiv sind. Deshalb war und ist es ein zentrales Ziel des Neoliberalismus, dass staatliche Dienstleistungen durch Privatisierung für die Bürger und Verbraucher schneller, sicherer, billiger, mit größerer Bürgernähe und Verbraucherfreundlichkeit effektiver organisiert und produziert werden können. Der ideologische Kampfbegriff dafür ist der Begriff „Konsumentenwohlfahrt“.

Seit Ende der 70er Jahre hat der Staat aufgrund seiner Überschuldung der öffentlichen Haushalte begonnen, sich als regulierende und

³⁷ Mund halten, still sein und abnicken, was ihnen die Politik vorsetzt, während sie gleichzeitig und infamerweise von der Politik wegen ihrer politischen Passivität denunziert werden.

kontrollierende Instanz der Volkswirtschaft zurückzuziehen. In diese Lücke konnten private Investoren und Konzerne stoßen.

Dabei werden zwei Stoßrichtungen verfolgt, entweder werden gleich ganze staatliche Betriebe privatisiert³⁸, oder bestimmte Dienstleistungen werden in private Firmen, innere Märkte oder Profitcenter ausgelagert und auf dem freien Markt „kostengerecht“ angeboten.³⁹

Bis zu diesem Zeitpunkt war es üblich, dass staatliche Vertreter zur Vermeidung von Begünstigungen und (struktureller) Korruption eine neutrale Distanz zu Mitgliedern von Wirtschaftsunternehmungen gewahrten. Auf der anderen Seite war es guter Brauch, dass (politische) Beamte und staatliche Bedienstete am Ende ihrer Laufbahn und einem Wechsel in die Wirtschaft längere Karenzzeiten einzuhalten pflegten, um nicht in die Gefahr und den Ruch einer korruptiven Vorteilsnahme als Belohnung für staatliche Auftragsvergaben zu kommen.

Mit dem Wechsel zum neoliberalen Wirtschaftsparadigma wurden beide Prinzipien nicht nur aufgegeben, sondern es entwickelte sich eine enge strukturelle Verfilzung zwischen Staat und der privaten Wirtschaft mit unklaren Grenzen und fließenden Übergängen.⁴⁰

Nach einigen Jahrzehnten sind die Erfahrungen mit dieser Politik ernüchternd und die Ergebnisse sind desaströs. In fast allen Bereichen wurde das Gegenteil einer marktgerechten Organisation erreicht. Es

³⁸ Mit dem Begriff fiskalisches Waterboarding bezeichnet der ehemalige griechische Finanzminister die Erpressungsmanöver der EU, um u.a. die Privatisierung, auf Deutsch den Ausverkauf, des griechischen Tafelsilbers zu erzwingen. Um welche abgefeimte Geschäftemacherei zugunsten der deutschen Großkonzerne es sich dabei dreht, lässt sich daran ablesen, dass der zu diesem Zweck schon 2014 gegründete Treuhandfond der deutschen KfW Bank gehört und dem Fond der deutsche Wirtschaftsminister Schäuble vorsitzt und der SPD Vorsitzende Gabriel sein Stellvertreter ist. M.a.W. die deutsche Politik erpresst im Namen deutscher Investoren die Regierung eines anderen souveränen Staates, um anschließend den gleichen deutschen Investoren, in dessen Namen das geschieht, die Früchte dieser Erpressung zuzutreiben.

³⁹ Naomi Klein (2009) beschreibt in ihrem Buch „Schockstrategie“, dass insbesondere Wirtschaftskrisen oder Naturkatastrophen (Überschwemmungen, Vulkanausbrüche, Dürreperioden usw.) als Einfallstor für neoliberale Schockstrategien genutzt wurden. Während solcher Schockperioden ist die öffentliche Aufmerksamkeit durch die Organisation des täglichen Überlebens gebunden, so dass die Privatisierungen unter dem Aufmerksamkeitsradar der Öffentlichkeit durchflutschen können. Soweit sich keine natürlichen Naturkatastrophen ergeben, schrecken neoliberale Interessenvertreter auch nicht vor der Organisation von Staatsstreichen oder Militärputschen zurück, wie bspw. 1973 in Chile.

⁴⁰ Von Arnim (2009) und andere haben dies deutlich beschrieben, analysiert und angeprangert.

wurden Oligopol- oder Monopol-Strukturen auf private Hände übertragen, deren Geschäftsrisiken häufig vom Staat abgesichert wurden. Dadurch wurde nicht ein mehr, sondern im Gegenteil ein weniger an freiem Markt geschaffen. Ein monopolisierter und oligarchischer Markt in Konzernhänden, der nun aber vollständig in privaten Händen liegt.

Der selbstreferenzielle Teufelskreis⁴¹ der Privatisierung

Diese Privatisierung wird häufig für die Augen der naiven Öffentlichkeit durch folgenden selbstreferenziellen Teufelskreis in Gang gesetzt. Zuerst werden private oder wissenschaftlich neutrale Institutionen oder Experten mit der Erstellung von Gutachten beauftragt. Das Ergebnis dieser Begutachtungen hat immer den gleichen Tenor: Die bisherige staatliche Dienstleistung und Güterherstellung wird als zu teuer, zu langsam und zu ineffektiv qualifiziert. Damit wird sozusagen von wissenschaftlich neutralen Experten ‘bewiesen’, dass eine Privatisierung aus Qualitäts- und Kostengründen unumgänglich ist. Zur Kontrolle des dadurch entstandenen Marktmonopols in privater Hand wird von den Gutachten eine neutrale staatliche oder wissenschaftliche Kontrollbehörde oder -institution empfohlen. In den Vorständen und Aufsichtsräten dieser Kontrollinstitutionen sitzen dann die gleichen Experten, die zuvor die Privatisierung empfohlen hatten. „Die Kontrollierenden wurden so zu den Kunden der Kontrolleure und diese geben sich alle Mühe, ihre Kunden nicht zu verärgern“ (Crouch 2009).⁴²

Unter dem Stichwort Investorenschutz haben geheime Public Privat Partnership Verträge (Rügemer 2011) außerhalb jeglicher parlamentarischen Kontrolle eine öffentliche oder staatliche

⁴¹ Dieser Teufelskreis macht deutlich, warum systemisch konstruktivistische und funktionalistische Theorien (Luhmann 1988) von geschlossenen Systemen, die sich durch Selbstreferenzialität auszeichnen, seit den 80er Jahren eine erkenntnistheoretische Aufwertung und Konjunktur erlebten. Keine andere Theorie oder Soziologie wäre tauglicher gewesen, politische Kontexte theoretisch abgesichert auszublenden. Gleichzeitig konnten Wissenschaftler, die nicht auf diesen erkenntnistheoretischen faulen Zauber reinfielen, als rückständig, komplexitätsreduzierend und nicht auf dem Stand der theoretischen Kunst argumentierend, denunziert werden.

⁴² Ein zentrales Schlüsselbeispiel ist die unkontrollierte Macht der Ratingagenturen und deren vielfach erwiesener Missbrauch aus Profitinteresse (Stiglitz 2010).

Finanzierungsform von öffentlichen Projekten abgelöst. Aber geht die Sache schief, haftet immer der Staat und damit die Bürger, die zuvor keinen Einfluss und keine Einsicht in diese Verträge hatten.

Musste die Mafia anfänglich noch aus eigener Kraft ihre anti-staatliche Schattenwirtschaft durch einen Mix aus Gewalt, Schweigen und Korruption erstreiten, hat der Staat bei der Privatisierung aus freien Stücken durch großzügige Einladungen zur Privatisierung eine legale Wirtschaftsmafia geschaffen, die im Einklang mit den bestehenden Gesetzen⁴³, staatlicher Billigung und unter staatlicher Aufsicht ihrem Profitstreben auf Kosten von Staat, Bürgern und Verbraucher nachgehen kann.

Eine Folge der Privatisierung ist die Verflechtung oder genauer gesprochen die strukturellen Verfilzungen zwischen öffentlichem Dienst und staatlichen Stellen. Sollte die Privatisierung nach der ursprünglichen Begründung ein marktfähiges Anbieten der ehemals öffentlichen Dienstleistungen und Güter gewährleisten, wurde genau das Gegenteil erreicht. Die Dienstleistungen und Güter werden für die Verbraucher und Kunden teurer, bei Unfällen wird ein Schadensausgleich unübersichtlicher und schlechter. M.a.W. durch Privatisierungen wird genau das Gegenteil der beabsichtigten Ziele erreicht. Die gewollte und geplante Verfilzung führt nicht nur zu einer Verteuerung, Verschlechterung der Dienstleistungen und Güter mit höherem Sicherheitsrisiko für die Verbraucher, sondern zu strukturell ineffektiven und strukturell korruptiven Leistungen auf dem Niveau der kommunistischen Planwirtschaft.⁴⁴

Der schönfärbende Begriff der „Konsumentenwohlfahrt“ ist eine gezielte Verschleierung der profitgebunden Interessen von Firmen und Konzernen, denen die jeweilige Dienstleistung übertragen wurde. Damit haben sich die neoliberalen Zentralbegründungen zur Übernahme öffentlicher Dienstleistungen in ihr Gegenteil verkehrt.

Lobbyismus

Seit dem 19. Jahrhundert ist die Funktionsweise der perfekten Märkte der Wirtschaftstheorie an folgende Bedingungen geknüpft: Es bedarf

⁴³ Aus diesem Grund wurden viele Gesetze in den vergangenen Jahrzehnten durch massiven Lobbyismus an die Bedürfnisse des Privat- und Großkapitals angepasst.

⁴⁴ Gerade das illustriert die Effekte, die Bukowski mit dem Terminus der EU-DSSR bezeichnet hat.

einer unendlich großen Zahl von konkurrierenden Märkten mit gleichen niedrigen Marktzugangschancen aller Marktteilnehmer. Damit sollten nachfrage- und konsumentengesteuerte Märkte entstehen. Diese theoretische Forderung der neoliberalen Wirtschaftstheorie ist längst durch Lobbyismus außer Kraft gesetzt worden und deshalb funktionieren die Märkte nicht mehr so, wie es in den volkswirtschaftlichen Theorien dargestellt wird.⁴⁵

Viele der heutigen Marktsegmente sind durch die Arbeit der Lobbyisten in Anbietermärkte verwandelt worden, die die Konkurrenz und kartellrechtliche Bestimmungen geschickt aushebeln.

Um aus Konzern- und Anbieterperspektive die Früchte der Privatisierungen besser nutzen und punktgenauer steuern zu können, war eine umfassende Anpassung der gesetzlichen und verwaltungsrechtlichen Bestimmungen auf eben diese Bedürfnisse zur ökonomisierten Profitsteigerung der Kapitaleigner notwendig.

Die zuvor beschriebenen systemischen Verfilzungen von Staat und Privatwirtschaft finden ihre volle Blüte im parlamentarischen Gesetzgebungsprozess, der heute als ein vom Lobbyismus gesteuerter Gesetzgebungsprozess beschrieben werden muss. Große Wirtschaftsunternehmen und Interessenverbände nehmen nicht nur im Vorfeld Einfluss auf die Konstruktion von gesetzlichen Bestimmungen, sondern liefern den Parlamentariern gleich fertige gesetzliche Vorlagen oder arbeiten als kostenfreie Mitarbeiter in der Ministerialbürokratie mit und haben Zugang zu Kabinettsitzungen.

Auf jeden der 751 EU-Abgeordneten kommen 40 Lobbyisten plus der Heerscharen von Zuarbeitern hinter dem jeweiligen Lobbyisten.

Überschuldung der Staatshaushalte

Staatsverschuldung, Schuldenkrisen, Staatsbankrotte (Grandt 2010) und Schuldenschnitte sind so alt und häufig wie die menschliche Kultur (Graeber 2012).

Das Bretton-Woods-System

⁴⁵ Bspw. wurde das Konzept der „unsichtbaren Hand“ von Adam Smith nicht für einen lobbygesteuerten Massenmarkt im Kontext einer marktgerechten Postdemokratie erdacht.

Am Ende des zweiten Weltkriegs wurde 1944 in Bretton-Woods zur Abwehr von Finanzkrisen wie in den 1920er Jahren, ein neues Weltwährungssystem vereinbart. Es zeichnete sich durch zwei basale Faktoren aus:

Alle Währungen hatten zum Dollar als internationale Leitwährung feste Wechselkurse mit einer Schwankungsbreite von einem Prozent. Regierungen mussten durch den An- oder Verkauf von Dollars dafür sorgen, dass sie innerhalb dieses Zielkorridors blieben. Der Dollar war an einen festen Goldstandard gekoppelt.⁴⁶ Der Finanzwirtschaft wurde weitgehende gesetzliche Beschränkungen im Zaum gehalten.

Bis zur Abschaffung des Goldstandards durch Richard Nixon⁴⁷ funktionierte die Weltwirtschaft durch Planbarkeit und Berechenbarkeit krisenfrei.⁴⁸

Fehler des Bretton-Woods-Systems

Gleichwohl hatte das Bretton-Woods-System Geburtsfehler⁴⁹ auf die schon bei der Gründung der englische Wirtschaftswissenschaftler John M. Keynes aufmerksam gemacht hatte. Keynes hatte die Befürchtung, dass ein internationales System fester Wechselkurs ebenso wie der ehemalige Goldstandard größere Erschütterungen nicht aushalten würde. Aus diesem Grunde plädierte er für einen globalen Mechanismus zum Überschussrecycling (GMÜR), der in einer Internationalen Clearing Union (ICU) ausgeglichen werden würde. Er sich aber gegen die amerikanischen Interessen nicht durchsetzen (Wolff 2012). Somit wurde ein zunächst langsam einsetzender Teufelskreis aus Schulden und Deflation in Gang gesetzt (Varoufakis 2012).

Im Laufe der Zeit wurde es für verschiedene Währungen immer schwieriger auf Grund unausgeglichener Zahlungsbilanzdefizite die notwendige Anpassungen zum Dollar vorzunehmen. Als einziger Ausweg blieb ihnen eine expansive Geldpolitik. Die Verteuerung der

⁴⁶ Von 35 Dollar pro Feinunze

⁴⁷ 15. August 1971

⁴⁸ Da die Kosten des Vietnamkrieges nicht mehr durch eine goldgedeckte Währung bezahlbar waren.

⁴⁹ Triffin-Dilemma, durch die begrenzten Goldbestände war die notwendige Liquidität für den zunehmenden globalen Handel nur durch eine Ausweitung der Dollarmenge möglich. Dies führe zu US Zahlungsbilanzdefiziten.

Energiepreise durch die erste Ölkrise 1973 tat sein übriges. Der Gold- und der Ölpreis hatten massive Anstiege. Als Folge brach 1973 das Bretton-Woods-System zusammen. Der Plan einer regulierenden globalen Währungs- und Wirtschaftsordnung wurde aufgegeben. Eine weitere Folge war der Beginn eines globalen Wettbewerbes zwischen den Nationen bzgl. ihrer Arbeitsproduktivität, ihrer Lohnstückkosten und ihres Zinsniveaus.

Mit dem Beginn der 60er und 70er Jahre stiegen die Schuldenstände der Staaten zunächst langsam und dann exponentiell an. Im gleichen Zeitraum expandierte der Internationale Währungsfonds (IWF) (Wolff 2014) seine Kreditangebote für Infrastruktur-, Bildungs- und Gesundheitsprojekte auf die damaligen Länder des Ostblocks und der Dritten Welt.

Durch die anschließenden Zinsanstiege und die vertraglich vereinbarten Auflagen zur Strukturanpassung einschließlich einer rigorosen Sparpolitik (Austeritätspolitik) seitens des IWF in den Kreditnehmerländern gerieten diese Länder in eine Schuldenfalle (Varoufakis 2012).

Deutschland hatte bspw. 1987 Schulden in Höhe von 43 Milliarden DM heute sind es 2,2 Billionen oder 2.200 Milliarden Euro. Das ist innerhalb von 31 Jahren eine Steigerung um das 51-fache.

Discount Ökonomie

Im Weiteren wurde die Discount Ökonomie durch die Wal-Mart Kette (Greenwald 2005) erfunden. Wal-Mart gewährte saftige Rabatte und Kredite, damit die ärmeren Bevölkerungsschichten sich noch einen Lebensstandard leisten konnten, der zumindest die Simulation eines Lebensstandards der Mittelklasse erlaubte. Als Folge stiegen die Verschuldungs- und Armutsquoten in den Stadtteilen in denen Wal-Mart expandierte.

Auf der anderen Seite drückte Wal-Mart die Preise seiner Zulieferer und die Löhne seiner Mitarbeiter und verbot jegliche gewerkschaftlichen Einflussnahmen.⁵⁰

⁵⁰ Aldi, Lidl, Penny, Kik, Takko, Drogerieketten wie Schlecker u.v.a.m. waren und sind die deutschen Nachahmer der Wal-Mart Discount Wirtschaft.

Zerstörung gewachsener Innenstädte

Damit war das Geschäftsmodell der Discounter geboren, das zudem den kleinteiligen Einzelhandel ruinierte. Eine weitere Folge dieser Geschäftsmodelle waren Strukturentwicklungsschwächen in der Stadtentwicklung (Harvey 2013), eine Verödung von Innenstädten mit Ladenleerständen, insbesondere in Klein- und Mittelstädten (Schäfers, Köhler 1999; Brune et al. 2007).

Am Beispiel dieses Strukturwandels lässt sich das angebliche Grundprinzip der schöpferischen Zerstörung (Schumpeter 2006) im Kapitalismus gut exemplifizieren. Außer der Zerstörung von gewachsenen Innenstadtstrukturen gab es keinen schöpferischen Neuaufbau, von einer schöpferischen Architektur ganz zu schweigen, sondern ein phantasiebefreiter Einheitsbrei von ewig gleicher Billig-Container-Architektur in innenstadtfernen Shopping Centren vom Nordkap bis Sizilien. Von Flensburg bis Garmisch werden die Innenstädte von den gleichen Farben, Logos und Angeboten der gleichen Filialistenketten geprägt.

Jenseits dieser Phänomene durch die Zerstörung der Mal-Mart Ökonomie gibt es weitere gravierendere Entwicklungen in der Privatisierung der Stadtplanung und Umwandlung öffentlicher Flächen in Privatgelände. Unter den prosaischen Bezeichnungen Business Improvement Districts (BID), Housing Development Districts (HID) und Neighbourhood Developments Districts (NID) werden sog. Investoren ehemals öffentliche Flächen zum Zweck ihrer Profitinteressen samt Anwohnern kostengünstig übereignet oder gar kostenfrei überlassen. Die gesetzlichen Vorschriften zur billigen Umsiedlung bis zur Enteignung der bisherigen Anwohner werden im Vorfeld von der Politik nach den bekannten postdemokratischen Strickmustern vorgenommen. Ziel dieser Umwandlungen sind smart City Prototypen aus Shopping Straßen oder Gated Communities für Besserverdienende. Menschen sind in diesen geplanten Hochsicherheitsarealen nur noch als zahlungswillige Kunden geduldet (Laborey 2015). Von Critical Citizens wird dieser öffentliche urbane Flächenraub mit dem Begriff urbane Gentrifizierung markiert.

Bspw. wird der Bodenwert des bekanntesten Slums von Mumbai Dharavi auf zwei Mrd. Dollar geschätzt. Täglich wächst der politische Druck diesen Slum aus ökologischen und sozialen Gründen,

abzureißen⁵¹. Da die Bewohner keine Grundbucheintragungen haben, sind sie auch nicht entschädigungsfähig, sie würden als rechtloses Subproletariat gewaltsam vertrieben.

Diese Investoren suchen sich logischerweise für ihre Profitinteressen attraktive Stadtteile aus. Die weniger attraktiven und profitablen Stadtbezirke werden weiter von der öffentlichen Hand entwickelt und verkommen so zu einer infrastrukturprekären Restmasse für eine Restbevölkerung.

Globalisierte Urbanisierung und kapitalistische Finanzkrisen

Der weltweit meistzitierte Geograph David Henley (2013) bringt eine Überzahl von Krisen in der globalen kapitalistischen Finanzwirtschaft und ihre häufig kriegerischen Folgen mit den jeweiligen Blasenentwicklungen in den urbanisierten Metropolenverdichtungen der jeweiligen globalen Epochen in Zusammenhang. Er zeigt diese Entwicklungen von der Kapitalüberschussabsorption zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit bei Umbau von Paris durch George-Eugène Haussmann, die von Napoleon dem III. veranlasst wurde und im deutsch-französischen Krieg von 1870-72 endete. Ähnliche Muster stellt Harvey für die Pleite der Stadt New York 1973 fest, die eine frühe neoliberalen Entwicklungen auslöste. Für die Stadt New York kann man die Zyklen zwischen wirtschaftlicher Konjunkturüberhitzung und ökonomischen Zusammenbrüchen, ausgelöst durch einen überhitzten Bau von Wolkenkratzer an den jeweiligen Krisen von 1929, 1973, 1987 und 2000 ablesen.

Mit der Urbanisierung der chinesischen Megametropolen seit 1997 erreichten diese Entwicklungszusammenhänge globale Maßstäbe, die einen derzeitigen Endpunkt in den von vagabundierenden Petrodollars angetriebenen ökologisch absurden und kriminellen Urbanisierungsprojekten von Dubai und Abu Dhabi finden.⁵² Die Entwicklungen von New York wiederholten sich in der Subprime-Hypotheken Krise⁵³ von 2008. Die dadurch ausgelösten Zwangsvollstreckungen⁵⁴ machten

⁵¹ Mit dieser Terminologie würde der Landraub der Slumbewohner maskiert.

⁵² Durch diese globale Turbourbanisierung erklärt sich natürlich auch wo der weltweitabgebaute Sand der forcierten Küstenerstörung Verwendung gefunden hat.

⁵³ Hypotheken für Kreditnehmer mit geringer Bonität

⁵⁴ Natürlich wäre es ohne Probleme möglich, sowie betriebs- und volkswirtschaftlich und gesellschaftspolitisch klüger gewesen diese betrügerischen Kredite zu streichen. Aber das wurde aus prinzipiellen Gründe zur Durchsetzung von Kreditansprüchen nicht gemacht, während sich die kreditgebenden Banken vom Staat und damit von den Bürgern retten ließen.

nicht nur Millionen von Amerikaner Obdachlos, sondern zerstörten ganze Stadtviertel von Detroit, Cleveland, Baltimore u.v.a. Städten mehr.

Informationelle Selbstbestimmung und Big Data

Durch die forcierten Fortschritte der Mikroelektronik in Verbindung mit dem Ausbau des Internets befinden sich die Industriegesellschaften in einem rasanten Umbau zu der digitalen Informations- und Industriegesellschaft 4.0. Der Computerpionier Joseph Weizenbaum warnte schon früh vor den Gefahren und Abgründen einer digitalen Gesellschaft (Weizenbaum 1978, 2001). Auf dem Weg einer Gesellschaft des digitalen Darwinismus (Land, Kreutzer 2013, 2015) ist in der gesellschaftlichen Realität von den berechtigten Warnungen Weizenbaums nicht viel übrig geblieben. Heute führt Evgeny Morozov⁵⁵ die Kritik von Weizenbaum als Kritik der dunklen Seite des Internets und von Big Data fort. Der zentrale Punkt seiner Kritik ist, dass die

Gleichwohl wissen die Bürger mittlerweile aus eigener Anschauung und Betroffenheit, welche konkreten Auswirkungen Weizenbaums Warnungen auf ihre heutigen Lebenswelten haben.⁵⁶ Jedem Bürger ist klar, dass seine gesamte elektronische Post überwacht und ausspioniert wird (Trojanow; Zeh, 2010).

Es ist den Bürgern mittlerweile auch klar, dass ihre Bewegungen und Suchprozesse im Internet durch mathematische Big Data Analysen zu ökonomisch-, sicherheits- und herrschaftsrelevanten Informationen verdichtet werden (Moorstedt 2013).⁵⁷

Ebenso werden die Bewegungen der Kraftfahrzeuge lückenlos überwacht. Die Rasterfahndung⁵⁸ aus der Zeit des deutschen Herbstes (1977) kann vergleichsweise als Amateurfunk bezeichnet werden. Ab 2018 sind in Neuwagen technische Systeme zur automatischen Auslösung eines Rettungsrufes dem sogn. eCall bei Unfällen gesetzlich vorgeschrieben. Damit sind die technischen Voraussetzungen zu einer Totalüberwachung für Fahrzeuge geschaffen. Unter der falschen Flagge der Insassensicherheit werden

⁵⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Evgeny_Morozov

⁵⁶ Die Gründung (2006) und die schnellen Erfolge der Piratenpartei sind sicherlich ein Reflex politischer Rebellenz gegen diese Entwicklungen.

⁵⁷ Es sei hier auf die Ausspähprogramme PRISM und Tempora hingewiesen.

⁵⁸ Rasterfahndung war 1980 das Wort des Jahres

umfassende Lauschangriffe geplant. Fahrzeuge sind bereits heute zu rollenden Datensammlern geworden. Das Navi wird zum Unfalldatenschreiber und zum Fahrprofilaufzeichnungsgerät. Die ersten KFZ-Versicherer bieten in Abhängigkeit der gesammelten Daten bzgl. des Fahrstils bereits preiswertere Versicherungen an.⁵⁹ Technische Sensorik zur Ausforschung der psychischen Verfassung und Drogenfreiheit des Autofahrers sind in Erprobung.

Durch vernetzte Fahrzeuge schaffen es Datensammelkraken wie Apple oder Google in die Fahrzeuge. Die Entwicklungsrichtung zum entmündigten und gläsernen Autofahrer ist in vollem Gange.

Vernetzte Fahrzeug sind in der Kraftfahrzeugindustrie, The Next Big Thing⁶⁰ oder besser gesagt das nächste dicke Geschäft.

Diese Entwicklung der Bürgerausforschung und Überwachung beschränkt sich natürlich nicht auf Fahrzeuge, sondern haben längst Einzug in sämtliche Lebensbereiche gehalten, wie der vernetzten Stadt,⁶¹ dem vernetzten Haus, der vernetzten Medizin und der vernetzten Verbrechensbekämpfung.

Unter dem Stichwort Predictive analytics oder Predictive Future geht es um die Verhaltensvorhersage der Bürger durch Big Data Analysen (Kneser; Dietsche 2015). Dreizehn Jahre nach dem dystopischen Science Fiction Film Minority Report⁶² der im Jahr 2054 spielt, nähert sich das Predictive Policing⁶³ der Filmwirklichkeit an. Wer in kreditunsicheren Straßen und Vierteln wohnt, wird heute als Neukunden schon nicht mehr durch Versandhäuser beliefert, selbst wenn er ein gut gefülltes Konto nachweisen kann.

Predictive Medicine ermöglicht Epidemiegefahrenereinschätzungen⁶⁴

⁵⁹ Die herstellenden Autokonzerne sind bereits heute zu intransparenten Datensaugern geworden. In einem monatelangen Schriftwechsel mit der Firma BMW Connected drive und den Landesdatenschutzbeauftragten für NRW und Bayern wurde ich über die Verfügungsmachtlosigkeit über die Daten aus dem eigenen Fahrzeuges auf herbe Art und Weise belehrt.

⁶⁰ Siehe bspw. das Sonderheft der Fachzeitschrift automotiveIT 1/2013

⁶¹ Smart City Konzepte

⁶² Minority Report, Steven Spielberg (2002) USA. Im Jahr 2054 in dem der Film spielt, wird bei einer linearen technischen Entwicklung die Wirklichkeit die filmische Dystopie längst in den Schatten gestellt haben.

⁶³ Predpol.com

⁶⁴ durch das Kriterium der effektiven Distanz zwischen internationalen Flughäfen bei Virusausbreitungen, (Dirk Helbing, Zürich) und Google flu trends

und Erkrankungsvorhersagen⁶⁵. Und wer nach bestimmten Krankheiten im Internet sucht, bekommt wie von Zauberhand die entsprechenden Medikamente angeboten. Selbstverständlich wird im Rahmen von E-Health und EQ-Mental-Health die digitale Anamnese und deren ubiquitärer digitaler Zugriff vorangetrieben.

Recorded Future als eine globale Stichwortsuche in den sozialen Medien soll eine frühzeitige Analyse von Aufstandsbewegungen ermöglichen und mittlerweile sammeln die Sicherheitsdienste Daten für einen deutschen Aufstandsatlas.⁶⁶

Die Anwendung von mathematischen Algorithmen zur Zukunftsvorhersage wird als „kaggeln“ bezeichnet⁶⁷.

Zwar werden vernetzte Computersysteme auf der einen Seite immer leistungsfähiger und flexibler, aber auf der anderen Seite gibt es auf dem Weg in die globale Industriegesellschaften 4.0 keine computerfreien Steuerungszone. Waren Computer vor Jahren im Consumerbereich noch zeitfressende stand-alone Systeme, die keine strukturelle Macht über Menschen hatten, sind sie heute trotz aller Flexibilisierung und Individualisierung zu strukturbestimmenden Faktoren geworden. Menschen müssen sich diesen Strukturen entweder vorbehaltlos anpassen und unterwerfen oder sie werden von diesen Strukturen nicht mehr wahrgenommen oder versorgt.⁶⁸

IT-Grundrecht

Obwohl das Internet und der Handel mit Big Data Daten heute noch ein weitgehend rechtsfreier Raum sind⁶⁹, gibt es interessanterweise in Deutschland seit 2008 auf Grundlage eines Bundesverfassungsgerichtsurteils zur „Online-Durchsuchung“ ein Grundrecht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informations-

⁶⁵ Früherkennung von neurodegenerativen Krankheiten (z.B. Rachael Kamar, San Francisco und Depression per Handy App (Thomas Schläpfer, Bonn, Markowitz 2014) sind in vollem Gange.

⁶⁶ Die Riot Roundtables Gespräche (<http://www.runnymedetrust.org>) in England stellen entsprechende zivile Versuche von Aufstandsbeherrschung im Vorfeld durch Governancemaßnahmen dar.

⁶⁷ Im sogn. kaggeln werden bereits Weltmeisterschaften abgehalten (<https://en.wikipedia.org/wiki/Kaggle>)

⁶⁸ Bspw. wird in den nächsten Jahren das Personalwesen, die Personalrekrutierung, die Personalberatung vieler Firmen durch Big Data Systeme ersetzt und abgelöst werden. Das wird das Ende einer konzeptionell Human Resources gesteuerter Personalarbeit sein.

⁶⁹ Dies gilt insbesondere für die Abwehr und Verfolgung internationaler Rechtsbrüche.

technischer Systeme, oft kurz als „IT-Grundrecht“ bezeichnet. Bedauerlicherweise interessiert sich staatlicherseits niemand für die Einhaltung dieses Grundrechts, sondern ganz im Gegenteil nur für dessen Aushöhlung, Umgehung, Nicht-Einhaltung usw.. Es wird deshalb als das vergessene Grundrecht bezeichnet.

Wenn man wieder die Entwicklungsmuster des postdemokratischen Staates als erklärungsstiftende Hintergrundstrahlung nimmt, scheinen gerade in diesem Bereich der postdemokratische Staat und die Governance am weitesten fortgeschritten zu sein. Die „Staatsdiener“ haben sich einmal mehr zum totalitaristisch-bevormundenden Souverän ihrer Wähler und Steuerzahler aufgeschwungen.

Als 7. Grundwert hat die AG GP der DGSF einen Passus zur informationellen Selbstbestimmung in das Grundwertepapier aufgenommen.⁷⁰

Strukturgleichheiten zum Frühkapitalismus

Es scheinen isomorphe Strukturähnlichkeitsmuster zwischen der dampfmaschinengetriebenen Zeit des Frühkapitalismus und der derzeitigen Phase des Postfordismus möglich. Im Frühkapitalismus wurden Kinder, Frauen und Männer bis zu 14 Stunden pro Tag vor Maschinen gesetzt, die den Rhythmus der Arbeit und des Lebens vorgaben. D.h. wie im Frühkapitalismus die dampfmaschinengetriebene Fabrik die Lebenswelten strukturierte, strukturiert heute das Netz der informationsgetriebenen Hard- und Software die Zeit, Funktions- und Qualitätsstrukturen der derzeitigen Lebenswelten. Der Rhythmus der Maschinen wird nicht an den Menschen, sondern die

⁷⁰ Zum politisch brisanteren Thema des Big Data (Weizenbaum 2001; Moorstedt 2013; Morgenroth 2014) und des Schnüffelstaates (Trojanow, Zeh 2010) konnte kein Beitrag verabschiedet werden. Als Begründung für die Verabschiedung einer politisch entschärften Variante, die die politischen Sachverhalte nicht beim Namen nennt, wurde die antizipierte Reaktion der Mitgliederversammlung ins Feld geführt. Auch hier zeigt sich das Muster, dass die DGSF als neurotisch konfliktscheu bezeichnet werden muss, weil sie projektiv phantasierte Konflikte entschärft, bevor sie überhaupt auftreten können (s.u.).

Gerade im Rahmen der rasanten Entwicklungen im Bereich von E-Health und Predictive Medicine kann die Haltung der DGSF nur als fahrlässig und verantwortungslos bezeichnet werden. Mag der chronische Zwang zur positiven Konnotation, der in einer Ideologie des systemischen Vulgärkonstruktivismus wurzelt, bzgl. menschlicher Individuen und Klein- oder Nahsysteme noch einen gelegentlichen Nutzen haben, kann gerade bei den politökonomischen Schlüsselthemen der Seven-Sisters nur von politischer Naivität und einem kontraproduktiven Quietismus bzgl. politischer Mündigkeit, Emanzipation und Zivilcourage ausgegangen werden.

Menschen werden an den Rhythmus der Maschinen angepasst. Durch die portable Miniaturisierung mit (satellitengestützter) Funkvernetzung dringt dieser Maschinen-rhythmus bis in den entlegensten Winkel dieser Erde vor. Es gibt keinen Quadratmeter mehr, der nicht durch kommunikationsfähige Funknetze abgedeckt ist.⁷¹ Durch diese fluide Dezentralisierung mit einer 7/7/364 Erreichbarkeit steigt die Produktivität der Teilnehmer dieser Produktionsnetze und der Profit der Kapitaleigner.⁷²

Vom Fordismus über den Taylorismus zum Postfordismus

Als sozialpolitisches Stabilitäts- und Beruhigungselement der industriellen Arbeiterschaft wurde der Fordismus mit drei Strukturelementen eingeführt:

Mittels Fließbandarbeit wurden die Warenpreise so weit gesenkt, dass sich auch Arbeiter einfache Produktlinien, der von ihnen hergestellten Waren leisten konnten.⁷³ Die Produktivität der Fließbandarbeit resultierte aus der komplexitätsreduzierenden Zerlegung des Arbeitsprozesses in Einzelschritte, damit dessen Zeitaufwand genau gemessen, errechnet und optimiert werden kann. Diese zwei Elemente wurden durch eine antizyklische Budgetpolitik gegen Konjunkturabschwünge weiter stabilisiert. Diese drei Elemente wurden in Europa im Rahmen der Sozialpartnerschaft durch konsensuell vereinbarte Tarifverträge stabilisiert.

In den 60er Jahren geriet diese Produktionsweise durch die sinkenden Profitraten unter einen ersten neoliberalen Veränderungsdruck. Arbeitszeitverkürzungen und Lohnsteigerungen konnten nicht mehr durch Produktivitätszuwächse aufgefangen werden.

Postfordismus

Mit den siebziger Jahren begann der Übergang von der Epoche des

⁷¹ Bspw. werden im Künstlerdorf Worpswede trotz ubiquitärer Internetpräsenz Einkehrwochen mit freiwilligem „digitalen Fasten“ angeboten.

⁷² „Man könnte nach 1830 eine ganze Geschichte der Erfindungen schreiben, die bloß als Kriegsmittel des Kapitals gegen Arbeiteremeuten ins Leben traten.“ (MEW 23; 459).

⁷³ Bspw. das Ford Modell T, Tin Lizzie, „Blechliesel“ bis 1972 das meistverkaufte Auto der Welt und dann vom VW Käfer abgelöst. Diese Ablösung kann auch als eine Folge des Gipfelpunkts der deutschen Sozialpartnerschaft im Rahmen der sozialen Marktwirtschaft verstanden werden.

Fordismus zum Postfordismus⁷⁴. Der Postfordismus kann als eine Reaktion auf die Individualisierung der Kundenwünsche verstanden werden. Es sollte die effiziente Herstellung kleinerer Produktserien mit größerer Modellvielfalt ermöglicht werden.

Der Postfordismus unterschied sich vom Fordismus durch eine erste Flexibilisierungswelle aller Arbeitsbereiche. Gruppenarbeit und Fließbandstopps zur sofortigen Problembehebung waren erste Veränderungen. Weiter wurde diese Produktionsform durch eine Verringerung der Produktionstiefe⁷⁵ durch die Auslagerung von Produktionsteilen und die Entstehung der Zulieferungsindustrie beschleunigt.

Wenn man nun davon ausgeht, dass unter dem Einfluss der internationalen Kapitalströme (Haesler 2011) und der internationalen Großkonzerne die soziale Marktwirtschaft in eine asoziale Marktwirtschaft (Weiss, Schmiederer 2004) verwandelt wurde, kann man auch davon ausgehen, dass die Sozialpartnerschaft und die betriebliche Mitbestimmungen durch die neoliberalen Entwicklungen erheblichen Wandlungen unterzogen wurde.

Kasino-Kapitalismus mit betrügerischen Finanzprodukten

Die Deutsche Bank als größtes deutsches Geldinstitut steht seit Jahren wegen ihrer chronischen Skandale (Nahrungsmittelspekulationen, Libor-Zins Manipulationen, Swap Kredit Betrug u.v.a.m.) unter heftiger Kritik. Die Nachfolger von Herrn Ackermann⁷⁶ mussten im Juni 2015 ihren Rücktritt ankündigen.⁷⁷ Die Deutsche Bank schafft den mehrfach angekündigten Kulturwechsel nicht und ist mit der juristischen Abwehr von Regressansprüchen beschäftigt. Die Deutsche Bank steht symbolisch für die strukturierte Verantwortungs-

⁷⁴ Der Postfordismus oder Toyotismus geht auf den japanischen Ingenieur Taiichi Ohno (1912-1990) zurück.

⁷⁵ Just-in-time Lieferungen

⁷⁶ Den ehemaligen Vorsitzenden der Deutschen Bank darf man heute gerichtsfest öffentlich als Betrüger bezeichnen. Die Deutsche Bank ließ ihre Swap Kredite Schrottpapiere von den Rating Agenturen zunächst mit der Bestnote AAA bewerten und spekulierte gleichzeitig im Hintergrund auf den Absturz dieser Papiere.

⁷⁷ Jain und Fitschen

losigkeit der gesamten Finanzbranche (Hoegger, Heckel, Magin 2010; Zeyer 2010).⁷⁸

Der Anfang der betrügerischen Tätigkeiten des Banksektors war in den USA die großzügige Kreditgewährung für nicht kreditwürdige Bevölkerungsschichten zum Kauf eines Eigenheims, der sich über einen nachhaltigen Anstieg der Immobilienpreise finanzieren sollte.

Die toxischen Kreditrisiken aus diesen Immobilienkrediten wurden in undurchschaubaren neuen Anlegerprodukten gebündelt und von den Ratingagenturen mit dem der höchsten Bonitätsstufe AAA geadelt. Schon 2003 wurden diese CDS (Credit Default Swaps) Derivate (Rettberg 2003, Cünnen 2010) vom Großinvestor Warren Buffet (und ihre Re-Remic Wiederauflagen nach 2010) als finanzielle Massenvernichtungswaffen bezeichnet. Zusätzlich wurde von den kreditgebenden Banken auf den Absturz ihrer eigenen Swap Kredite spekuliert.

Damit lief der überhitzte Turbo- oder Kasino-Kapitalismus auf voller Höchstdrehzahl (Stiglitz 2010).

Nicht nur durch die Bewertungen der Ratingagenturen, sondern auch durch mathematische und computergestützte Modelle wurde eine ewigkeitsgültige Wissenschaftlichkeit dieser obskuren Finanzbetrügereien suggeriert (Schirmacher 2014, Varoufakis 2012).

Chronische Krisen des Kasino-Kapitalismus

Nach der Dotcom-Blase 2000, zu Beginn des neuen Jahrtausends, spitzte sich ab 2007 im Frühjahr 2008 die nächste Finanz- und Wirtschaftskrise zu, die ab 2009 in die permanente Eurokrise mündete. Aber noch im August 2008 zwei Wochen vor dem Crash wurde das Finanzsystem von den meisten Fachleuten und den Ratingagenturen als völlig sicher eingeschätzt, während hingegen Ökonomen mit einer etwas seriöseren Bodenhaftung bereits einen Crash prophezeit hatten (Otte 2008).

Nach einer kurzen Reuephase der Finanzwirtschaft in 2009, nach der staatlichen Rettung der Banken, wurde ungehemmt ohne grund-

⁷⁸ Wie im September 2015 im Rahmen der VW-Affäre zu Abgaswertmanipulationen öffentlich bekannt wurde (was Insider lange vorher wussten), haben die Betrügereien des Finanzsektors nicht nur längst auf das produzierende Gewerbe übergegriffen, sondern die Betrügereien bei VW stehen in einem engen unternehmenskulturellen Zusammenhang mit der Hartz Affäre zur Brechung der gewerkschaftlichen Macht bei VW (Gester 2015 b und c).

sätzliche Reformen und Konsequenzen das große Börsenspiel des Turbokapitalismus mit ständig wachsenden Schulden und Risiken fortgeführt (Stiglitz 2010, Crouch 2011).

Auf wirtschaftlichem Gebiet wurde der globale neoliberale, postdemokratische Umbau über verschiedene Etappen maßgeblich und planvoll durch die ständig systematisierte [Konditionalität](#) des Internationalen Währungsfonds ([IWF](#)) (Wolff 2014) gesteuert und dann systemisch global durch ökonomische ‘Ansteckung’ durchseucht (Piketty 2011).⁷⁹

Der Bürger als unternehmerisches Individuum

Schon 1984 diagnostizierte der französische Publizist Paul Thibaud einen politischen Wertewandel und eine Krise des sozialdemokratischen Zeitalters. Dieser Wertewandel war durch politische Strategien gekennzeichnet, deren Ziel es war, weite Teile der Bevölkerung außerhalb des Managements in ökonomischen Funktionsprinzipien einzubinden.

Spätestens 1997 wurde das unternehmerische Individuum oder Arbeitskraftunternehmer (Bröckling 2007) Regierungsprogramm. Unter dem Begriff Ich-AG sind diese Prinzipien brennglasartig zusammengefasst:

„Das Verständnis der eigenen Person als Aktiengesellschaft. Der Begriff bezeichnet den entscheidenden sozialen Wandel zur Jahrtausendwende. Menschen sehen sich verstärkt als Lebensunternehmer, die Eigenverantwortung statt Fremdverantwortung wählen. Diese Entwicklung geht mit dem ökonomisch erzwungenen Rückzug des Staates aus einem flächendeckenden Sicherheitsnetz einher. Weiterhin befördert die Transformation der Arbeitskultur, in der mehr Eigenständigkeit und Unternehmertum gefragt ist, das Selbstverständnis der Ich-AG. Dazu gehört vor allem, wie bei einer realen Aktiengesellschaft permanent am Kurswert der eigenen Person zu arbeiten: „Ich muss meine Ich-Aktie unbedingt wieder nach oben treiben.“ (Trendbüro 2001).

Viele Arbeitnehmer, gerade aus einem linken und alternativen Milieu, wählten diesen Weg, um der Leistungs- und Arbeitsverdichtung und

⁷⁹ Im Kontext von Sozialwissenschaft erlebt man es häufig ziemlich fix, dass man als Anhänger von Verschwörungstheorien denunziert wird, im Wesentlichen von Leuten, deren (volks-)wirtschaftliche und politökonomische Kenntnis durch eingeschränkten Sachstand ‘bestechen’.

Arbeitskontrolle von Fabrik- oder Büroarbeit zu entkommen. Ihr Mehr an scheinbarer Selbstbestimmung erkaufte sie mit einem Weniger an sozialer Absicherung, die sie häufig direkt in eine Prekarisierung ihrer Lebenswelten führte und zudem gehäuft in Erschöpfungszuständen und Identitätszusammenbrüchen (Verhaeghe 2013) bis zum Burnout (Neckel, Wagner 2013) oder einer reaktiven Depression endete. Hier zieht sich ein roter Faden der Hypothesen aus den 60ern (Duhm 1972) von der „Angst im Kapitalismus“ zu den aktuellen soziologischen Beobachtungen von einer „Gesellschaft der Angst“ (Bude 2014).

Arbeitsmarktentwicklung in Deutschland und Europa

Der heutige Arbeitsmarkt ist weitgehend dereguliert, flexibilisiert und individualisiert und an die Marktbedürfnisse eines flexiblen Kapitalismus angepasst (Sennett 2007). Zwangsläufig haben sich die Arbeitnehmer auch zu flexibilisieren (Sennett 1998).

Feste Anstellungen und Arbeitsverträge werden zugunsten von Zeit- und Leiharbeit zurückgedrängt.⁸⁰ Darüberhinaus bedeutet flexibilisierte Arbeitszeit Gleitzeit, Arbeitszeitkonten oder Vertrauensarbeitszeit mit ubiquitärer 364/7/24 Erreichbarkeit durch Mobilfunk und Internet. Zudem wird die flexibilisierte Arbeitswelt durch Arbeitsverdichtung, Arbeitskontrolle, Arbeitsbeschleunigung und damit durch Entfremdung (Rosa 2010, 2013) bestimmt. Die ehemals festen Grenzen zwischen Arbeits- und Freizeit lösen sich auf. Diese Beschleunigung der Arbeitswelt zieht weiter eine erhebliche Störung der chronobiologischen Taktfrequenzen nach sich (Roenneberg 2012; Hildebrandt et al. 2013). Als Folge dieser Taktstörung und Taktbeschleunigung besteht ein exponential gesteigertes Risiko für Zivilisationskrankheiten⁸¹ einschließlich der Folgen ungesunder Ernährungsgewohnheiten und Bewegungsmangel.

⁸⁰ Es sei nur kurz darauf hingewiesen, dass in Deutschland die ersten großen Leiharbeitsexperimente 1943/44 zwischen der IG Farben und der SS-Hauptverwaltung im Auschwitzlager Monowitz geschlossen wurden (Kogon 1974). Diese „Leiharbeitsverhältnisse“ waren Zwangs- und Sklavenarbeitsverhältnisse, die dem Motto Vernichtung durch Arbeit folgten (Kilian 2015). Daraus kann abgeleitet werden, dass Leiharbeitsverhältnisse stets auf eine maximale Ausbeutung der Arbeitnehmer unter den jeweiligen gesellschaftlichen Kontextbedingungen abzielen.

⁸¹ Herz- und Gefäßkrankheiten, Diabetes, Bluthochdruck, Übergewicht, Gicht, Allergien, Krebs, psychische Erkrankungen

Die Teilnehmer an dieser flexibilisierten Arbeitswelt werden heute als Arbeitskraftunternehmer bezeichnet (Bröckling 2007).⁸² Der Arbeitskraftunternehmer ist ein vermarktender Unternehmer seines einzigen Kapitals, seiner Arbeitskraft. Er kennt keinen offiziellen Feierabend und muss auch im Urlaub stets erreichbar sein. Zudem stehen Arbeitskraftunternehmer unter enormen Leistungs- und Erfolgsdruck durch permanenten Rationalisierungsdruck und Kündigungsdrohung. Man bezeichnet das als neue Glitschigkeit der Karriereleitern. Ein plötzliches berufliches Abgleiten kann einen biographischen Abstieg ohne auf eine Reintegrationschance in den ersten Arbeitsmarkt nach sich ziehen. Die Arbeitskraftunternehmer haben deshalb trotz aller Anstrengungen häufig das angstvolle Lebensgefühl des überflüssigen Abgestelltseins (Ogger 2007; Trojanow 2013). Dieses häufig latente, aber permanente individuelle Angstgefühl untergräbt auf die Dauer jede Resilienz, insbesondere dann, wenn durch diese Entwicklungen die biographische Kohärenz bereits desintegriert ist (Honneth 1994) und vor der Hintergrundstrahlung einer Gesellschaft der Angst stattfindet (Bude 2014).

Die Arbeitskraftunternehmer kommen zusätzlich dadurch unter Druck, dass von ihnen im Rahmen des digitalen Umbruchs der Industrie- und Konsumgesellschaft 4.0⁸³ (Spath et al. 2013) Antworten zu Geschäftsmodellen und -prozessen erwartet werden, deren Fragen sich im Nebel der Zukunft noch nicht richtig abzeichnen.

Diese beschleunigte deregulierte Flexibilisierung des Arbeitsmarkts ging u.a. einher mit (geo-)politischen Veränderungen.

In Europa und insbesondere in Deutschland wurde die Kostenexplosion der Wiedervereinigung u.a. auf dem Wege des kompetitiven Lohndumpings 'ausgeglichen'. Diese Entwicklung durch Dumpinglöhne im Niedriglohnsektor wurde durch die Liberalisierung des europäischen Arbeitsmarkts eingeleitet und forciert. In den Gebieten der EU-Osterweiterung von Polen über die Ukraine, Ungarn bis zur Slowakei fanden die deutschen Unternehmen spottbillige Arbeitskräfte und konnten über diesen Weg die heimischen Gewerkschaften zum Stillhalten bei den Tarifverhandlungen zwingen⁸⁴. Die Gewinne der Unternehmen stiegen

⁸² Zu den Auswirkungen der Arbeitswelt im flexiblen Kapitalismus siehe unten.

⁸³ IoT Internet of Things

⁸⁴ Zur Schleifung der Gewerkschaftsmacht durch Hartz IV liegt der AG GP ein Papier vor (Gester 2015b).

auf 37 %, im selben Zeitraum explodierten die Löhne des Top-Managements, während die Produktionskosten bei steigender Produktivität stabil blieben und die Löhne der Mitarbeiter stagnierten oder inflationsbereinigt sanken. Diese Unternehmensgewinne ermöglichten durch Unternehmensaufkäufe eine weitere Kapitalkonzentration.

Folgen der Entwicklungen am Arbeitsmarkt

Sergio Bologna (2006) fasst⁸⁵ die Folgen der Entwicklungen am Arbeitsmarkt für Selbstständige als Verlängerung der Arbeitstage und Ausdehnung der Arbeitszeiten zusammen.⁸⁶ Die Selbstständigen unterliegen keinerlei gesetzlichen Arbeitszeitschutzzeiten.⁸⁷ Die totale (und notwendige) Hingabe an den Beruf verunmöglicht soziales oder politisches Engagement. Damit ist einer lebendigen Demokratie, die idealtypisch das Engagement des Einzelnen verlangt, der Boden entzogen. Die neoliberale Wirtschaftsordnung absorbiert die ganze Lebenskraft. Es kann als ein äußerst effektives System zur Abschöpfung des Mehrwerts beschrieben werden.

Diese permanente Selbstausschöpfung mit geringen Reproduktions- und Ruhezeiträumen bleibt nicht ohne Folgen.

Der Arzneiverordnungs- (Schwabe, Pfaffrath 2013) und der Fehlzeitenreport (Badura et al. 2013) vermitteln allerdings über die Bedrohungen und psychologische erschöpfte Müdigkeit (Byung-Chul Han 2010) und reaktiven Depressionen (Ehrenberg 2004) der Leistungsträger in der Mittelschicht und deren ökonomischer und gesellschaftlicher Abstiegsgefahr ein völlig anderes Bild.

Hier wird von einer irrationalen Verordnungshäufigkeit und Verordnungsdichte von Neuroenhancern und Psychopharmaka in Form von Anti-Depressiva und einer ansteigenden Fehlzeitenquote wegen Burnout und reaktiven Depressionen berichtet und auf das entsprechende empirische Zahlenmaterial hingewiesen.

Auch die soziologische Forschung stellt schon zu Beginn der 90er Jahre bedenkliche Diagnosen zur Lage der Entwicklungsbrüche in den Mittelstandsbiographien (Honneth 1994).

⁸⁵ Zehn Thesen über die selbstständige Arbeit zweiter Generation

⁸⁶ Es werden Arbeitszeiten zwischen zehn und sechzehn Stunden empirisch nachgewiesen.

⁸⁷ Es wird von overworked und undersexed gesprochen (Trinca, Fox 2004).

Sozialpartnerschaft

Mit dem Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg wurde im Rahmen der sozialen Marktwirtschaft die Sozialpartnerschaft⁸⁸ als ein Konflikt- und Interessen Ausgleichsmechanismus auf Augenhöhe zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgebern entwickelt. Die Sozialpartnerschaft markiert den Gipfelpunkt des marktwirtschaftlich eingebetteten demokratischen Rechtsstaates.⁸⁹ Mit dem Epochenwandel der Industrieproduktion in den 70er Jahren vom Fordismus zum Postfordismus geriet die Sozialpartnerschaft unter neoliberalen Reduzierungsdruck.

Staatsverschuldung

Die öffentlichen Staatshaushalte waren bereits vor den Krisen 2000 und 2008 jenseits der gesetzlich zulässigen Grenzwerte von 3% des BIPs (Bruttoinlandsprodukts) überschuldet. Durch die sich ausdehnende Krise geriet der Euro ins Taumeln und stand in den folgenden Jahren mehrfach am Abgrund. Nur durch eine Niedrigzinspolitik in Kombination mit einer rigiden Sparpolitik konnte bisher die staatliche Insolvenzverschleppung über die Runden gerettet werden.

Entdemokratisierte EU

Im EU Parlament haben nicht nur die Lobbyisten das Sagen (s.o.), sondern die demokratischen Wahl-Prozesse, die in den Nationalstaaten z. T. noch gültig sind, wurden in der hyperstaatlichen Supraorganisation EU gar nicht installiert. Darüber hinaus werden die geltenden gesetzlichen Bestimmungen in der EU je nach Bedarf gebogen, gebeugt, umgangen oder gleich ausgehebelt (Geppert 2013) und den Mitgliedsstaaten aufgezwungen.⁹⁰

⁸⁸ Es sind die unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen und sozialpartnerschaftlichen Gepflogenheiten in den DACH-Ländern zu berücksichtigen.

⁸⁹ Der „Personalpapst“ Eduard Gaugler sah die Wurzeln der Sozialpartnerschaft in der Katholischen Soziallehre (Gemeinwohlorientierung, Personen-, Solidaritäts- und Subsidiaritätsprinzip) Soziale Marktwirtschaft und Sozialpartnerschaft waren für Gaugler eine unabdingbare wechselseitige Grundlage. Wenn man nun davon ausgeht, dass sich durch den Einfluss der Seven-Sisters Subsidiaritätsprinzip) Soziale Marktwirtschaft und Sozialpartnerschaft waren für Gaugler eine unabdingbare wechselseitige Grundlage.

⁹⁰ Dies lässt sich bspw. an der Umgehung der Bail In (Kreditausfallrisikobeteiligung von Gläubigern an den Schulden ihrer treuhänderischen Bank) und Bail Out

Die Bukowski-Hypothese der EUDSSR

Im Gespräch mit dem spanischen Journalisten Claudi Pérez⁹¹ beschreibt [Janis Varoufakis](#) ähnliche Muster, während seiner Verhandlungen mit der EU als griechischer Finanzminister. Varoufakis hat dafür den Begriff des fiskalischen Waterboardings geprägt.

Der russische Dissident Wladimir Bukowski beschreibt, wie er nach seiner Flucht in den Westen erkennen musste, dass in der EU entparlamentarisierte autokratische Strukturen am Werk sind, wie er sie aus der UDSSR kannte. Er hatte geglaubt, er sei in eine demokratische Zukunft geflohen, doch er war in isomorphen Strukturen seiner Vergangenheit angekommen. Deshalb bezeichnet Bukowski die politischen Strukturen und Prozesse in der EU als EUDSSR.

Hartz IV

Eine historische Analyse zur Entstehungsgeschichte und zum Entstehungszweck von Hartz IV (Gester 2015b) liegt vor.⁹² Diese Analyse beschreibt den gezielten politischen Angriff der rot-grünen Bundesregierung des „Autokanzlers“ Schröder mit zwei Stoßrichtungen: Zum einen wurde ein machtzerstörendes Exempel an der mächtigen Gewerkschaft des VW Konzerns vollzogen⁹³, das gleichzeitig ein geplanter und gezielter Angriff zur neoliberalen Umstrukturierung des Sozialstaates war. Dieses Papier wurde von der AG bisher nicht veröffentlicht.⁹⁴ Durch die aktuellen Entwicklungen im September 2015 in der VW-Affäre zu den millionenfachen Abgasbetrügereien wurde in einem weiteren Papier der

(Haftungsverschiebung auf Dritte wie z.B. Rettungsschirme) Verbote belegen. M.a.W. die EU bricht das selbstgeschaffene Strafrecht im Finanzsektor, weil es ihr politisch opportun erscheint. Damit dieser offenkundige Gesetzbruch nicht justiziabel werden kann, wurden mittlerweile nach dem bekannten Strickmuster die gesetzlichen Bestimmungen angepasst.

⁹¹ von der spanischen Zeitung El Paiz

⁹² Ein anders von der DGSF veröffentlichtes Papier zur Praxis von Hartz IV von von Tanja Kuhnert u. Kathrin Stoll liegt vor. Die Papiere von Gester zum Thema können bei muhle-media.de downgeloadet werden.

⁹³ Die IG-Metall bei VW hatte bis zu diesem erfolgreichen Angriff eine wichtige Leitfunktion bei Tarifabschlüssen in Deutschland.

⁹⁴ Und wieder stellt sich der naive Beobachter die Frage nach den Motiven der Nicht-Veröffentlichung.

Zusammenhang zwischen der Hartz Affäre und der jüngsten Betrugsaffäre bei VW hergestellt (Gester 2015 c).

Spaltung der Gesellschaft durch zunehmende Ungleichheit

Ein sichtbarer Ausdruck des Sieges der neoliberalen Wirtschaftsordnung ist das chronische Anschwellen von Ungleichheit im Einkommen und Kapitalbesitz in den nordwestlichen Demokratien (Stiglitz 2011; Piketty 2011; Streeck 2013;).

Diese Entwicklung verläuft mehrgleisig. Auf der einen Seite gibt es eine neue Geldelite der Superreichen, auf der anderen Seiten ein zunehmendes Heer von Prekariatsempfängern bei einem zunehmenden Abbau einer stabilen Mittelschicht und eines selbstbewussten Bürgertums.

Die zuvor erwähnte Kapitalkonzentration ermöglichte völlig neuen Geldeliten von Plutokraten den globalen gesellschaftlichen Aufstieg. Das Fachgebiet des Power Structure Research hat eingehend zu dem politischen Einfluss aus diesen Entwicklungen geforscht (Vidal 2002; Krysmanski 2010, 2012; Freeland 2013).

Diese Superreichen stellen eine internationale Klasse von Entscheidungseliten dar. Im Sinne einer postmodernisierten protestantischen Arbeitsethik im Weberschen Sinne (Weber 2015) huldigen diese Oligarchen dem Mythos, dass sie ausschließlich durch eigene Arbeit, Fleiß, Anstrengung, Geschäftstüchtigkeit und Entscheidungskraft zu ihrem Milliardenvermögen gekommen sind.

Am unteren Ende der gesellschaftlichen Schichtung entsteht eine ständig wachsende (Erwerbs)Armut und Prekariat aus Hartz IV-Empfängern (Butterwegge 2008, 2012, 2015). Diese Armutsentwicklung wird verharmlost oder verleugnet (Butterwegge 2012). Diese Verharmlosungen und Verdrängungen werden besonders deutlich in den geschönten Lebenslagen- und Armuts- und Reichtumsberichten des Bundestages (2008, 2012/13).

Zwischen diesen beiden Extremen befindet sich ein schwindender Mittelstand (Herrmann 2010), der durch ein ungerechtfertigtes sich reichrechnen die Bedrohung seines Lebensstandards und seiner gesamten Lebenswelt ebenfalls zu verdrängen versucht. Der italienische Soziologe Sergio Bologna (2006) hat ebenfalls die

Zerstörung der Mittelschichten untersucht und sie mit Typologien der neuen Arten von Selbstständigkeit in Verbindung gebracht.

Die Presse als vierte, aufklärende, korrektive und kritische Gewalt im Staat?

Neben den drei staatlichen Gewalten Legislative, Executive und Judikative wurde die Presse als eine vierte korrektive Gewalt zu den staatlichen Gewalten verstanden. Mit der Spiegel-Affäre 1962 hatten die Leitmedien ihre unabhängige und kritische Berichterstattungsfunktion bestätigt (Aust, Gensthler 2014). Allerdings haben die wirtschaftlichen Konzentrationsprozesse und das u.a. durch das Internet bedingte Zeitungssterben die Position einer unabhängigen vierten Gewalt der Medien weitgehend ausgehöhlt und zu einer engen Verflechtung oder besser Verfilzung von Medien(Konzernen) und Staat geführt. Diese Entwicklungen lassen sich am deutlichsten an einer Figur wie dem italienischen Medientycoon und ehemaligen Staatspräsidenten Silvio Berlusconi und seinem Skandalprofil belegen. Krüger (2013) belegte diese Verfilzungen zwischen den deutschen Leitmedien und der deutschen Politik in einer empirischen Studie. Schon 1977 belegte der Enthüllungsjournalist Günter Wallraff die manipulativen Machenschaften des Massenjournalismus und hatte unter jahrelangen Prozessen der Bild-Zeitung zu leiden. (Hoppe, Simon 2007). Andere Journalisten legten in jüngerer Zeit mit einer Kritik des Massenjournalismus nach (Ulfkotte 2014). Nicht nur im privaten Fernsehen, sondern auch bei den öffentlich-rechtlichen Sendern wird unverhohlen für die Wal-Mart Ökonomie geworben. Geschmacksbefreite „Kult-Sendungen“ von Shopping-Queen bis zu Skandalen über Schleichwerbung durch indirektes Product Placement geben darüber Auskunft.⁹⁵

Zusammenfassung

Der italienische Politologe Sergio Bologna beschrieb schon 2006 die Veränderungen durch die Seven-Sisters wie folgt zusammen:
„Das neue Jahrtausend, dessen Ankunft mit hohen Erwartungen verbunden war, hat uns bislang nicht viel Glück beschert: die Krise

⁹⁵ 2007 wurden die Richtlinien zum indirekten Product Placement in den Medien von der EU weitgehend liberalisiert (Leitgeb 2010).

der Sektoren Informatik und Telekommunikation, der Einbruch der Aktienkurse an den Börsen, insbesondere der sog. „technologischen“ Börsentitel, die stagnierende europäische Wirtschaft, eine höhere Abhängigkeit der amerikanischen Wirtschaft von militärischen Ausgaben, die ungebremste Expansion der chinesischen Ökonomie. In der Politik hat das 21. Jahrhundert über die Besorgnis erregende Präsenz des islamischen Fundamentalismus, den aggressiven Wahnsinn der amerikanischen Neo-Konservativen, die Unfähigkeit der europäischen Regierungen im Umgang mit den neuen Konflikten, die Rückkehr zum Zarismus in Russland und die grundlegende Ohnmacht der internationalen Organismen (wie der UNO) in der Konfliktbewältigung ans Licht befördert. Dennoch ist es bis jetzt nicht zu einem Umdenken oder einer Erneuerung im ökonomischen Denken gekommen, es wurden noch keine neuen Ideen hinsichtlich der Rolle des Staates oder der Ordnung der Märkte ausgebreitet, wie dies nach der Krise von 1929 geschah. Die Kritik am neoliberalen Paradigma ist immer lauter geworden, viele Bücher und Artikel wurden inzwischen von nunmehr bekehrten ehemaligen Verfechtern des Neoliberalismus geschrieben.“

Den von Bologna erwähnten Folgen der Seven-Sisters muss die ökologische Übernutzung der Welt und deren ökologische Folgeschäden hinzugefügt werden (Gester 2015c).

Eine globale Ausweitung des American Way of Live (Effenberger 2013) ist schon heute nicht mehr umweltverträglich darzustellen. Bei einem weiteren Wachstum der Weltbevölkerung auf zehn Milliarden erst recht nicht (Emmott 2013).

Die Eingangs gestellte Frage nach einer friedvollen, Reformfähigkeit dieses globalen Betriebssystem stellt sich mit deshalb mit der vollen Wucht der Macht des Faktischen.

Literatur:

Abicht, L.; Jansky, G. (2013):
2025 - So arbeiten wir in der Zukunft. Goldegg, Berlin.

Altwater, Elmar (2011):
Das Ende des Kapitalismus, wie wir ihn kennen. Eine radikale Kapitalismuskritik.
Westfälisches Dampfboot, Münster.

Augé, Marc (2010):
Nicht-Orte. C.H. Beck, München.

Anders Günther (1980):
Die Antiquiertheit des Menschen I: Über die Seele im Zeitalter der zweiten industriellen Revolution. C.H. Beck, München.

Anders Günther (1996):
Ketzerien. C.H. Beck, München.

Anders Günther (2002):
Die Antiquiertheit des Menschen. Band II: Über die Zerstörung des Lebens im Zeitalter der dritten industriellen Revolution. C.H. Beck, München.

Ash, Timothy, Garton (2004):
Freie Welt: Europa, Amerika und die Chance der Krise. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn.

Badura, Heinz; Ducki, A.; Schröder, H.; Klose, J. (2013):
Fehlzeiten-Report 2013: Verdammt zum Erfolg - Die süchtige Arbeitsgesellschaft? Springer, Berlin.

Baudrillard, Jean (2011):
Der Geist des Terrorismus. Passagen, Wien.

Bauer, B. et al (2011):
Atlas der Globalisierung spezial - Das 20. Jahrhundert. Der Geschichtsatlas. Taz, Berlin.

Beck, Ulrich (1986):
Risikogesellschaft: Auf dem Weg in eine andere Moderne. Suhrkamp, Frankfurt.

Beck, Ulrich (2008):
Weltrisikogesellschaft. Suhrkamp, Frankfurt.

Blätter für deutsche und Internationale Politik (2009):
Der Sound des Sachzwangs - Der Globalisierungs-Reader.
Edition Blätter, Bonn.

Blühdorn, Ingolfur (2013):
Simulative Demokratie neue Demokratie nach der postdemokratischen Wende. Suhrkamp, Frankfurt.

Bologna, Sergio (2006):
Die Zerstörung der Mittelschichten: Thesen zur Neuen Selbstständigkeit.
Naussner & Naussnern. Graz.

Boltanski, Luc, Chipell, Eva (2006):
Der neue Geist des Kapitalismus. UvK, Konstanz.

Borchert, Jürgen (2013):

Sozial-Staatsdämmerung. Riemann, München.

Brzezinski, Zbigniew (2004):
Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft. Fischer, Frankfurt.

Bröckling, Ulrich; Krasmann, Susanne; Lemke, Thomas (2000):
Gouvernementalität der Gegenwart: Studien zur Ökonomisierung des Sozialen. Suhrkamp, Frankfurt.

Brökelmann, Bertram (2010):
Die Spur des Öls: Sein Aufstieg zur Weltmacht. Osburg, Berlin.

Brune, Walter; Juncker, Rolf; Pump-Uhlmann, Holger (2007):
Angriff auf die City. Droste, Düsseldorf.

Bude, Heinz (2014):
Gesellschaft der Angst. HIS, Hamburg.

Bukowski, Wladimir (2007):
Europa auf dem Weg in die Diktatur?
Google suche am 3.8. 2015:
<https://derhonigmannsagt.wordpress.com/2010/10/07/europa-auf-dem-weg-in-die-diktatur-zum-nachdenken-und-aufarbeiten/>

Calhoun, John B: (1950):
The Study of Wild Animals under Controlled Conditions. *Annals of the New York Academy of Sciences* 51: 1113–22.

Calhoun, John B. (1962):
Population density and social pathology. *Scientific American* 206 (2): 139–148.

Clark, Christopher (2013):
Die Schlafwandler Wie europa in den Ersten Weltkrieg zog. DVA, München.

Collingwood, Robin, G. (2005):
Die Idee der Natur. Suhrkamp, Frankfurt.

Crouch, Colin (2009)
Postdemokratie. Suhrkamp, Frankfurt.

Crouch, Colin (2011):
Das befremdliche Überleben des Neoliberalismus. Suhrkamp, Berlin.

Dürr, Hans-Peter (2009):
Warum es ums Ganze geht: Neues Denken für eine Welt im Umbruch
Oekom, München.

Eagelton, Terry (2012):
Warum Marx recht hat. Ullstein, Berlin.

Eberl, Ulrich (2013):

Zukunft 2050. Wie wir schon heute die Zukunft erfinden. Beltz, Weinheim.

Eckert, Daniel D. (2010):
Weltkrieg der Währungen: Wie Euro, Gold und Yuan um das Erbe des Dollar kämpfen.
Finanzbuch, München.

Foucault, Michel (2005):
Analytik der Macht. Suhrkamp, Frankfurt.

Freeland, Chrystia (2013):
Die Superreichen Aufstieg und Herrschaft einer neuen globalen Geldelite. Westend, Frankfurt.

Frenzel, K.; Müller, M., Sottong, H. (2000):
Das Unternehmen im Kopf. Schlüssel zum erfolgreichen Change- Management. Hanser,
München.

Gabel, Joseph (1967):
Ideologie und Schizophrenie. Formen der Entfremdung. Fischer, Frankfurt.

Gadamer, Georg (2010):
Gesammelte Werke 1: Hermeneutik 1: Wahrheit und Methode: Grundzüge einer
philosophischen Hermeneutik.
Mohr Siebeck. Tübingen.

Galbraith, John K. (2005):
Die Ökonomie des unschuldigen Betrugers. Siedler, München.

Galbraith, James K. (2010):
Der geplünderte Staat: oder was gegen den freien Markt spricht. Rotpunktverlag, Zürich.

Geppert, Dominik (2013):
Ein Europa das es nicht mehr gibt. Die fatale Sprengkraft des Euro.
Europa Verlag, Berlin.

Gester, Peter-W. (1988):
Von der Nutzlosen Notwendigkeit einer Systemanalyse. In: Kontext 15, 1988: 93-107.
Zeitschrift der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Familientherapie.

Gester, Peter-W. (2013):
Schritte auf dem Weg zu einer Theorie der Präzision des Ungefähren. Mühle-Media,
Plettenberg.

Gester, Peter-W. (2014):
Zukünftige Entwicklungen im globalen Kontext.
Einschätzungen für den Zeitraum bis 2050 (35 Jahre)
Mühle-media, Plettenberg.

Gester, Peter-W. (2015a):
Constraints of Change Processes in Global Context.
Estimations for the Period up to 2050 (35 Years)
Publications of EILIM University Sikkim 8/2015.

Gester, Peter-W. (2015b):
Hartz IV als gezielter politischer Angriff auf den Sozialstaat durch den „Autokanzler“ Schröder. „Denkschrift“ für die Mitglieder der AG Gesellschaftspolitik der DGSF zum Thema Hartz IV. Mühle-Media, Plettenberg.

Gester, Peter-W. (2015c):
Die politischen Seven-Sisters als die sieben Plagen des heutigen Zeitalters. Globalisierung, Neoliberalismus, Postdemokratie, Governance, Mediokratie, Privatisierung, Lobbyismus. Mühle-Media, Plettenberg.

Grandt, Guido (2010):
Der Staatsbankrott kommt! Hintergründe die man kennen muss. Kopp, Rottenburg.

Graeber, David (2012):
Schulden Die ersten fünftausend Jahre. Klett-Cotta, Stuttgart.

Gerhardt, Volker (2007):
Partizipation. C.H. beck, München.

Gersemann, Olaf (2014):
Die Deutschland-Blase: Das letzte Hurra einer großen Wirtschaftsnation. DVA, München.

Habermas, Jürgen (1968):
Technik und Wissenschaft als »Ideologie«. Suhrkamp, Frankfurt.

Habermas, Jürgen (2006):
Die Neue Unübersichtlichkeit: Kleine Politische Schriften V. Suhrkamp, Frankfurt.

Hahlbrock, Jürgen (2007):
Kann unsere Erde die Menschen noch ernähren? Fischer, Frankfurt.

Halimi, S.; Bauer, B. et al. (2009):
Atlas der Globalisierung: Sehen und verstehen, was die Welt bewegt. Taz berlin.

Hirn, Wolfgang (2013):
Der nächste kalte Krieg China gegen den Westen. Fischer, Frankfurt.

Hobsbawm, Eric (1998):
Das Zeitalter der Extreme: Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts. Dtv, München.

Harvey, David (2013):
Rebellische Städte. Vom Recht auf Stadt zur urbanen Revolution. Suhrkamp, Frankfurt.

Herrmann, Ulrike (2011):
Hurra, wir dürfen zahlen. Der Selbstbetrug der Mittelschicht. Piper, München.

Honegger, Claudia; Heckel, Sighard; Magnin, Chantal (2010):
Strukturierte Verantwortungslosigkeit. Berichte aus der Bankenwelt. Suhrkamp, Frankfurt.

Honneth, Axel (1994):

Desintegration: Bruchstücke einer soziologischen Zeitdiagnose.
Fischer, Frankfurt.

Huntington, Samuel P. (2002):
Kampf Der Kulturen. Die Neuordnung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert. Goldmann,
München.

Hüttermann, A. P.; Hüttermann, A. H. (2002):
Am Anfang war die Ökologie. Naturverständnis im Alten Testament. Kunstmann, München.

Kilian, Andreas (2015):
Buna-Werk Auschwitz: Die maßgeblichen Entscheidungsgründe der Ig Farben für die
Standortwahl Dwory-Monowitz. Disserta, Hamburg.

Kirchhof, Paul (2004):
Der sanfte Verlust der Freiheit. Hanser, München.

Kissinger, Henry (2014):
Weltordnung. Bertelsmann, München.

Illouz, Eva (2009):
Die Errettung der modernen Seele. Suhrkamp, Frankfurt.

Illouz, Eva (2011):
Gefühle in Zeiten des Kapitalismus. Suhrkamp, Frankfurt.

Klein, Naomi (2009):
Die Schock Strategie. Der Aufstieg des Katastrophen Kapitalismus. Frankfurt, Fischer.

Kreutzer, Ralf; Land, Karl-Heinz (2013):
Digitaler Darwinismus: Der Stille Angriff auf ihr Geschäftsmodell und Ihre Marke. Springer
Gabler, Wiesbaden.

Krüger, Uwe (2013):
Meinungsmacht und Elite-Journalismus. Theorie, Netzwerke, Fallstudien. Herbert von Halem
Verlag, Köln.

Krysmanski, Hans-Jürgen (2010):
Hirten & Wölfe Wie Geld- und Machteliten sich die Welt aneignen.
Westfälisches Dampfboot, Münster.

Krysmanski, Hans-Jürgen (2012):
0,1% - Das Imperium der Milliardäre. Westend, Frankfurt.

Ley, Michael (2012):
Die kommende Revolte. W. Fink, Paderborn.

Lindlau, Dagobert (1987):
Der Mob. Recherchen zum organisierten Verbrechen. Hoffmann U. Campe, Hamburg.

Land, Karl-Heinz; Kreutzer, Ralf (2015):

Dematerialisierung – Die Neuverteilung der Welt in Zeiten des digitalen Darwinismus.
Futurevisionpress, Köln.

Löhr, Dirk (2009):
Die Plünderung der Erde. Anatomie einer Ökonomie der Ausbeutung. Gauke, Kiel.

Luhmann, Niklas (1988):
Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie. Suhrkamp, Frankfurt.

Macharzina, K; Wolf, J. (2010):
Unternehmensführung: Das internationale Managementwissen - Konzepte - Methoden –
Praxis. Gabler, Wiesbaden.

Mao Tse-tung (1966):
Theorie des Guerilla Krieges oder Strategie der Dritten Welt. Rowohlt, Reinbek.

Marcuse, Herbert (1987):
Der eindimensionale Mensch. Suhrkamp, Frankfurt.

Metz, Markus; Seeßlen, Georg (2011):
Blödmaschinen. Die Fabrikation von Stupidität. Suhrkamp, Frankfurt.

Michelsen, Danny, Walter, Franz (2013):
Unpolitische Demokratie. Zur Krise der Repräsentation.
Suhrkamp, Berlin.

Miegel, Meinhard (2003):
Die deformierte Gesellschaft. Wie die Deutschen die Wirklichkeit verdrängen. Ullstein,
Berlin.

Miegel, Meinhard (2007):
Epochenwende: Gewinnt der Westen die Zukunft? List, Berlin

Morgenroth, Markus (2014):
Sie kennen dich! Sie haben dich! Sie steuern dich!: Die wahre Macht der Datensammler.
Droemer, München.

Moorstedt, Tobias (2013):
Big Data. Das neue Versprechen der Allwissenheit. Suhrkamp, Berlin.

Müller, Henrik (2008):
Die sieben Knappheiten. Wie sie unsere Zukunft bedrohen und was wir ihnen entgegensetzen
können. Campus, Hamburg.

Neckel, Sighard; Wagner Greta (2013):
Leistung und Erschöpfung Burnout in der Wettbewerbsgesellschaft. Suhrkamp, Frankfurt.

Opaschowski, Horst W. (2009):
Wohlstand neu denken. Wie die nächste Generation leben wird. Gütersloher Verlags Haus,
Gütersloh.

Opaschowski, Horst W. (2013):
Deutschland 2030. Wie wir in Zukunft leben werden.

Otte, Max (2011):
Stoppt das Euro-Desaster! Ullstein, Berlin.

Piketty, Tomas (2011):
Das Kapital im 21. Jahrhundert. C.H. Beck, München.

Piketty, Thomas (2015):
Die Schlacht um den Euro: Interventionen. C.H. Beck, München.

Rinke, Andreas; Schwägerl Christian (2012):
11 drohende Kriege. Künftige Konflikte um Technologien, Rohstoffe, Territorien und Nahrung. Bertelsmann, München.

Rosa, Hartmut (2010):
Beschleunigung. Die Veränderung der Zeitstruktur in der Moderne Suhrkamp, Frankfurt.

Rosa, Hartmut (2013):
Beschleunigung und Entfremdung. Suhrkamp, Frankfurt.

Roth, Jürgen (2012):
Gangsterwirtschaft: Wie uns die organisierte Kriminalität aufkauft. Eichborn, Frankfurt.

Rügemer, Werner (2011):
»Heuschrecken« im öffentlichen Raum. Transcript, Bielefeld.

Saunders, Doug (2011):
Arrival City: Über alle Grenzen hinweg ziehen Millionen Menschen vom Land in die Städte. Von ihnen hängt unsere Zukunft ab. Blessing, München.

Scheub, Ute; Kuschel, Yvonne (2012):
Beschiss-Atlas. Zahlen und Fakten zu Ungerechtigkeiten in Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Ludwig, Kiel.

Schirmacher, Frank (2014):
Ego das Spiel des Lebens. Fischer, Frankfurt.

Schmidt, Manfred G. (2010): Demokratietheorien. Wiesbaden. VS Verlag.

Schmitt, Carl (1963):
Theorie des Partisanen. Zwischenbemerkung zum Begriff des Politischen. Duncker & Humblot, Berlin.

Schwabe, Ulrich; Paffrath, Dieter (2013):
Arzneiverordnungs-Report 2013: Aktuelle Daten, Kosten, Trends und Kommentar. Springer Berlin.

- Senghaas, Dieter (1972):
Imperialismus und strukturelle Gewalt. Analysen über abhängige Reproduktion. Suhrkamp, Frankfurt.
- Senghaas, Dieter (2012).
Weltordnung in einer zerklüfteten Welt. Suhrkamp, Frankfurt.
- Sennett, Richard (1998):
Der flexible Mensch. Die Kultur des neuen Kapitalismus. Berliner Verlag, Berlin.
- Sennett, Richard (2007):
Die Kultur des neuen Kapitalismus. Berliner Verlag, Berlin.
- Solms-Laubach, Franz (2014):
Das Ende der Sicherheit Warum uns die Polizei nicht mehr schützen kann.
Droemer, München.
- Sloterdijk, Peter (1983):
Kritik der zynischen Vernunft. Suhrkamp, Frankfurt.
- Sloterdijk, Peter (2009):
Zorn und Zeit. Suhrkamp, Frankfurt.
- Sloterdijk, Peter (2011):
Stress und Freiheit. Suhrkamp, Frankfurt.
- Spath, Dieter, Hrsg. (2013):
Produktionsarbeit in der Zukunft – Industrie 4.0.
Fraunhofer Verlag, Stuttgart.
- Stapelfeld, Gerhard (2010):
Neoliberalismus - Autoritarismus - Strukturelle Gewalt. Aufsätze und Vorträge zur Kritik der ökonomischen Rationalität. Kovac, Hamburg.
- Stelter, Daniel (2014):
Die Schulden im 21. Jahrhundert: Was ist drin, was ist dran und was fehlt in Thomas Pikettys "Das Kapital im 21. Jahrhundert". FAZ, Frankfurt.
- Sternberg, Fritz (1969):
Wer beherrscht die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts?
DTV, München.
- Stiglitz, Joseph (2010):
Im freien Fall - Vom Versagen der Märkte zur Neuordnung der Weltwirtschaft. Siedler, München.
- Stiglitz, Joseph (2012):
Der Preis der Ungleichheit Wie die Spaltung der Gesellschaft unserer Zukunft bedroht.
Panthleon, München.
- Straßner, Alexander; Hrsg. (2008):

Sozialrevolutionärer Terrorismus: Theorie, Ideologie, Fallbeispiele, Zukunftsszenarien. VS, Wiesbaden.

Streeck, Wolfgang (2013):
Gekaufte Zeit. Die vertagte Krise des Kapitalismus. Suhrkamp, Berlin.

Tillack, Hans-Martin (2009):
Die korrupte Republik. Über die einträgliche Kungelei von Politik, Bürokratie und Wirtschaft. Hoffmann & Campe, Hamburg.

Tiqqun (2012):
Anleitung zum Bürgerkrieg. Laika,

Trojanow, Illja, Zeh, Juli (2010):
Angriff auf die Freiheit: Sicherheitswahn, Überwachungsstaat und der Abbau bürgerlicher Rechte.

Trojanow, Illja (2013):
Der überflüssige Mensch. Residenz, St. Pölten.

Ulfkotte, Udo (2014):
Gekaufte Journalisten. Wie Politiker, Geheimdienste und Hochfinanz Deutschlands Massenmedien lenken. Kopp, Rottenburg.

Unsichtbare Komitee (2010):
Der kommende Aufstand. Nautilus, Hamburg.

Varoufakis Yanis (2012):
Der globale Minotaurus. Amerika und die Zukunft der Weltwirtschaft. Kunstmann, München.

Vidal, Gore (2002):
Wie Amerika den Hass erntet, den es gesät hat.
Europäische Verlagsanstalt, Hamburg.

Vogl, Joseph (2010):
Das Gespenst des Kapitals. Diaphanes, Zürich.

Vogl, Joseph (2015):
Der Souveränitätseffekt. Diaphanes, Zürich.

Walter, Franz; Michelsen, Danny (2013):
Unpolitische Demokratie. Zur Krise der Repräsentation.
Frankfurt, Suhrkamp.

Weiss, Hans; Schmiederer, Ernst (2004):
Asoziale Marktwirtschaft. Insider aus Politik und Wirtschaft enthüllen, wie Konzerne den Staat ausplündern. Kiepenheuer & Witsch, Köln.

Weizenbaum, Joseph (1978):
Die Macht der Computer und die Ohnmacht der Vernunft. Suhrkamp, Frankfurt.

Welzer, Harald; Leggewie, Claus (2011):
Das Ende der Welt, wie wir sie kannten. Klima, Zukunft und die Chancen der Demokratie.
Fischer, Frankfurt.

Welzer, Harald (2012):
Klimakriege wofür im 21. Jahrhundert getötet wird.

Welzer, H.; Gerstengarbe, F.-W. (2013):
Zwei Grad mehr in Deutschland. Wie der Klimawandel unseren Alltag verändern wird.
Fischer Frankfurt.

Wolff, Ernst (2012):
Weltmacht IWF. Chronik eines Raubzuges. Tectum, Marburg.

Ziegler, Jean (2002):
Wie kommt der Hunger in die Welt? cbt. Ein Gespräch mit meinem Sohn. Bertelsmann,
München.

Ziegler, Jean (2005):
Die neuen Herrscher der Welt: und ihre globalen Widersacher. Goldmann, München.

Ziegler, Jean (2008):
Das Imperium der Schande Der Kampf gegen Armut und Unterdrückung. Goldmann,
München.

Ziegler, Jean (2009):
Der Hass auf den Westen: Wie sich die armen Völker gegen den wirtschaftlichen Weltkrieg
wehren. Bertelsmann, München.

Zizek, Slavoj (2011):
Willkommen in interessanten Zeiten! Laika, Hamburg.

Zumach, Ziegler, Jean (2005):
Die kommenden Kriege: Ressourcen, Menschen, Machtgewinn - Präventivkrieg als
Dauerzustand. Kiepenheuer & Witsch, Köln.